

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1911

335 (22.7.1911) Mittagausgabe

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großherzogtums Baden.

Unabhängige und geleseute Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen:

Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt“, monatlich 2 Nummern „Kurier“, Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- und 1 Winter-Jahrbuch und 1 schöner Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 16 bis 40 Seiten. Weitläufigste Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Expedition:
Zirkel und Kammstraße-Ecke
nächst Kaiserstr. u. Marktpl.
Brief- od. Telegr.-Adr. laute
nicht auf Namen, sondern:
„Badische Presse“, Karlsruhe.
Bezug in Karlsruhe:
Im Verlage abgeholt:
Monatlich 60 Pfg.
Frei ins Haus geliefert:
Vierteljährlich M. 2.20
Auswärts: bei Abholung
am Posthalter M. 1.80.
Durch den Briefträger täg-
lich 2 mal ins Haus gebracht
M. 2.52.
8 seitige Nummern 5 Pfg.
Größere Nummern 10 Pfg.
Anzeigen:
Die Kolonialsache 25 Pfg.,
die Restameile 70 Pfg.

Eigentum und Verlag von
F. Thiergarten.
Chefredakteur: Albert Herzog.
Verantwortlich für Politik
und allgemeinen Teil: Martin
Hölsinger, verantwortlich für
Chronik und Neben Wilhelm
Kombler, für den Anzeigenteil
A. Rinderspacher, sämtlich in
Karlsruhe.
Berliner Bureau:
Berlin W. Matthäikirchstr. 12.
Auflage:
33 000 Expl.
gedruckt auf 8 Hüllings-
Rotationsmaschinen.
In Karlsruhe und nächster
Umgebung über
21 000
Abonnenten.

Nr. 335.

Karlsruhe, Samstag den 22. Juli 1911.

Telephon-Nr. 88.

27. Jahrgang.

Für die Monate August und September wird hiermit zum Abonnement eingeladen auf die täg- lich zweimal in einer Auflage von 33 000 Exemplaren erscheinende „Badische Presse“

das verbreitetste Blatt im ganzen Lande Baden.
Die vollständige, unabhängige und nationale Haltung der „Badischen Presse“, in der jedem Stande und jeder Konfession volle Achtung entgegengebracht wird, die Schnelligkeit und Sorgfalt der Berichterstattung über alle Vorkommnisse der Residenz, des badischen Landes, des weiteren deutschen Reiches und des Auslandes, die stets bewährte Reichhaltigkeit auch ihres unterhaltenden Teils im Romanfeuilleton, in Kunst und Wissenschaft, den Vermischten Nachrichten und dem außer anderen Beilagen wöchentlich zweimal beigelegten Unterhaltungsblatt, die Fülle der Personalnachrichten aus der gesamten badischen Beamtenenschaft, die Raschheit in der Berichterstattung des Handelsteils mit den hauptsächlichsten Frankfurter Börsenkursen und den Verlosungslisten etc., dies alles hat im Verein mit vielfachen anderen Vorzügen der „Bad. Presse“ einen von Jahr zu Jahr steigenden Leserkreis geschaffen. Der überaus vielseitig organisierte und weitverzweigte Depeschendienst wird an Schnelligkeit und Mannigfaltigkeit nicht übertroffen. — In dem mit ausführlicher Sorgfalt bearbeiteten Briefkasten werden juristische und andere Fragen in sachkundiger und eingehendster Weise beantwortet.
Neben anderem hat auch die ständig in erweitertem Maße im Hauptblatt und Unterhaltungsblatt der „Badischen Presse“ durchgeführte Illustrierung aktueller Vorkommnisse viel Freunde zu verzeichnen.
Die anbauern gespannte politische Situation in Baden wie im Reich, die kommende Reichstagswahl sowie die gesamte europäische politische Lage machen das Halten einer gut und schnell unterrichteten Zeitung mehr wie je zur Notwendigkeit. So sei auch diesmal ein Abonnement auf die zweimal täglich erscheinende „Badische Presse“ angelegentlich empfohlen.
Als gern gesehene Neuerung haben wir für die „Badische Presse“ einen besonderen

Berliner Dienst
gewonnen, der in täglicher tel. und briefl. Berichterstattung zu allen Berliner Vorkommnissen in Politik, in Kunst und Wissenschaft etc. Stellung nimmt. Damit wird abermals die Reichhaltigkeit der Zeitung gefördert, die zudem durch neue Abschlüsse mit hervorragenden Mitarbeitern auf jedem Gebiete und in allen Ländern eine wertvolle Ergänzung erfährt. Namentlich auch auf allen Gebieten des Sports steht die „Badische Presse“ mit Nachrichten und Spezialartikeln in erster Reihe.
Zusammen mit dem 2 mal wöchentlich gratis beigelegten „Unterhaltungsblatt“ — welches eine Fülle kleinerer Erzählungen, Aufsätze, Gedichte, Rätsel etc. enthält — den

monatlich mehrmals erscheinenden Verlosungslisten, sowie der Gratis-Beilage „Kurier“, Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, kostet die „Badische Presse“ für die Monate August und September M. 1.20 ohne Zustellgebühr.
Neu hinzutretende Abonnenten in Karlsruhe und bei unseren auswärtigen Agenturen erhalten die „Badische Presse“ bis 1. August gratis zugestellt.
Jeder neue Abonnent erhält nach Einzahlung der Postquittung und 10 Pfennig-Marke für Franto-Zusendung als wertvolle und interessante Gratislieferungen: 1 Roman, 1 Eisenbahnführer und 1 Wandkalender.
In Karlsruhe und mehreren Orten der Umgegend erfolgt das Austragen durch eigene Boten der Expedition, die jederzeit Bestellungen annehmen, ebenso wie die Expedition, Ecke Kammstraße und Zirkel, sowie die Zweigexpeditionen; auswärts werden Bestellungen auf die „Badische Presse“ durch alle Postanstalten und Postboten, sowie an Plätzen, wo wir eigene Agenturen haben, durch die Agenturenhaber entgegengenommen.
Die Expedition der „Bad. Presse“.

Unsere heutige Mittagausgabe umfaßt 16 Seiten.

Der Verkehr in den badischen Rheinhäfen.

— Karlsruhe, 21. Juli. Der Gesamtverkehr in den vier wichtigsten badischen Rheinhäfen einschließlich des Neckarhafens von Mannheim betrug im vorigen Jahr auf 7,9 Millionen Tonnen (6,7 Millionen in Ankniff und 1,2 Millionen Tonnen in Abgang). Von diesem Gesamtumschlag auf der Wasserstraße treffen 4,2 Prozent auf Kehl, 10,7 Prozent auf Karlsruhe, 21,7 Prozent auf Rheinau und 64,1 Prozent auf Mannheim. Die Schifffahrt war während des ganzen Jahres durch einen außerordentlich hohen Wasserstand begünstigt. Infolge dessen konnten die Fahrten in den nach oberhalb Mannheim gelegenen Häfen möglichst ausgedehnt werden, und daher hat sich der Wasserverkehr in dem am Endziel der badischen Oberheinschiffahrt gelegenen Hafen von Kehl gegenüber dem Vorjahr mehr als verdoppelt. Der Gesamtumschlag hob sich von 162 980 Tonnen im Jahr 1909 auf 328 551 Tonnen im Jahr 1910 und erreichte damit das günstigste Ergebnis seit Bestehen des Hafens.
Die Hauptverkehrgüter in der weitläufig überliegenden Zufuhr zu Berg sind Steinkohle, Steinkohlenfloss und Breckets mit 189 502 Tonnen, Weizen und Spelz mit 61 862 Tonnen, Hafer mit 17 508 Tonnen, Mais mit 210 218 Tonnen und Roggen mit 12 412 Tonnen. Die Zufuhr zu Tal bestand größtenteils aus Krebde, die auf dem Weg über den Rhein-Marnelanal eingeführt wurde. Talabwärts gingen von Kehl aus 25 998 Tonnen, worunter 7806 Tonnen Holz.
Auf dem Verkehr im südlichen Rheinhafen Karlsruhe haben die Wasserstandsverhältnisse scheinbar nicht den verkehrsfördernden Einfluß ausgeübt wie auf Kehl, weil die Schifffahrt viele Ladungen, die für den weniger günstigen Wasserstand bereits in Mannheim oder Karlsruhe hätte löschen müssen, der Sparnis der Bahntracht wegen ohne Unterbrechung soweit als möglich bergwärts zu schaffen bemüht war. Die Zunahme des Gesamtverkehrs im Karlsruher Hafen belief sich bei 846 470 Tonnen auf nur 15 647 Tonnen oder 1,9 Prozent gegenüber dem Vorjahr. Die Hauptrollen spielen Kohle, Holz, Getreide und Baumaterialien. Der für die Hafenanlage in Mannheim ermittelte Gesamtverkehr mit 5 068 269 Tonnen ergibt einen Rückgang von 641 727 Tonnen oder 11,2 Prozent, der aber kein tatsächlicher, sondern nur ein rechnungsmäßiger ist. Der Verkehr in

Schiffsgütern und Floßholz erreichte in Mannheim im Jahr 1907 mit 6 095 924 Tonnen seinen höchsten Stand und ist seitdem von Jahr zu Jahr gesunken, teils wegen der verminderten Getreidezufuhr, teils aber auch wegen der Eröffnung der oberheinschen Häfen. Der Uebersehlsverkehr zwischen Rhein und Neckar läßt sich auf mindestens 250 000 Tonnen jährlich schätzen. Vom Mannheimer Schiffsgüterverkehr entfallen fünf Sechstel auf die Anfuhr. Davon sind 4 160 973 Tonnen oder 82,1 Prozent auf dem Rhein, und 45 891 Tonnen auf dem Neckar angekommen. Bei der Zufuhr Neckar zu Tal sind beinahe 16 000 Tonnen Bau-, Bruch- und Werksteine und 23 453 Tonnen Floßholz. Der Floßverkehr auf dem Neckar ist im Jahre 1910 weiter stark zurückgegangen.
Der Hafen von Mannheim bildet zusammen mit den Häfen von Rheinau und Ludwigshafen eine wirtschaftliche Verkehrseinheit und als solche den Mittelpunkt eines großartigen Binnenverkehrs im Rheingebiet. Es treffen für das Jahr 1909 von dem Gesamtverkehr sämtlicher deutscher Binnenwasserstraßen ein Empfang und Versand von zusammen 118 495 000 Tonnen, auf diesen Verkehrsbezirk allein 9 905 000 Tonnen oder 8,3 Prozent; von dem Gesamtverkehr des Rheingebiets in Höhe von 58 390 000 Tonnen dagegen 16,9 Prozent. Beim Vergleich mit den verkehrsrreichsten Verkehrsbezirken des Deutschen Reichs wird der Verkehrsbezirk Mannheim-Ludwigshafen-Rheinau im Gesamtverkehr nur noch vom Verkehrsbezirk Duisburg-Ruhrorter Häfen (18 841 000 Tonnen) übertroffen, wobei er aber mit seinem Empfangsverkehr an erster Stelle steht. Sein Schiffsgüterverkehr übertrifft aber hinsichtlich des Umfangs und der Stärke im Jahre 1909 den gesamten Verkehr im Stromgebiet der fließigen Wasserstraßen Deutschlands, ferner den des Obergerichts, des Weiser- und Emsgebietes zum Teil ganz erheblich; vom Verkehr des Stromgebietes der Mittelrhein Wasserstraßen machte er 47 Prozent, von dem gesamten deutschen Emsverkehr 57 Prozent aus.

Frankreichs schwarze Truppen.

(Von einem militärischen Mitarbeiter.)
SRE. Karlsruhe, 22. Juli. In diesem Augenblick, wo soviel von Marokko die Rede ist, und auf die allgemeine Lage hingewiesen wird, die sich aus einem selbständigen marokkanischen Staate entwickeln kann, fehlt es nicht an Stimmen, die auf die Möglichkeiten hinweisen, daß Frankreich Algerien und Tunis den schwarzen und Eingeborenen Truppen überlassen und seine gesamten europäischen Truppen von dort nach Frankreich hinüberziehen werde. Angestrichelte Gemüter gehen noch weiter und sehen bereits ganze Korps schwarzer Truppen und eine Eingeborenen-Armee Schulter an Schulter mit ihren französischen Wehrbrüdern aus dem Mutterlande im Kampf gegen den Erbfeind stehen. Bei dieser Lage der Dinge erscheint es notwendig und zweckmäßig zugleich, sich einmal an der Hand einwandfreier Darstellung anzusehen, aus welchen Elementen und Einheiten gegenwärtig die sogenannten schwarzen Truppen Frankreichs bestehen, wo sie zurzeit verwendet werden und was von ihrer Tüchtigkeit und Brauchbarkeit zu halten ist. Das Material für diese Angaben findet sich in dem vorzutrefflichen Bericht, den der bekannte französische Senator Gervais vor kurzem über das Kolonialbudget abgeschlossen und dem Senat vorgelegt hat.
Zunächst geht aus dem Gervais'schen Bericht hervor, daß Frankreich in Algerien an und für sich überhaupt keine „Schwarzen“ hat, sondern daß sich schwarze oder Negeregimenter nur dort finden, wo die Eingeborenen von schwarzer Hautfarbe sind, d. h. also in West- und Äquatorialafrika. Der wesentlichste Zweck dieser Truppe ist, nach den eigenen Worten des Senators, das Land in friedliche Bahnen zu bringen, noch nicht hinreichend geklärte Gebietssteile zu schätzen, „mit einem Worte: unsern ungeheuren Kolonialbesitz im westlichen und südlichen Afrika zu nutzbringendem Eigentum zu entwickeln. Vorkünftig aber sind wir noch weit davon entfernt, alles Land mit unsern Truppen besetzt zu haben und selbst in den besetzten Ab-

Ums blaue Band des Ozeans.

Roman von Oskar L. Schweriner.
(15. Fortsetzung.)
Nachdem fünf Minuten erschien Timm wieder am Eingang zum Zwischendeck. Die Augen des andern hatten sich inzwischen schon so an die Dunkelheit gewöhnt, daß er den Heizer bereits erkannte, noch ehe dieser die letzte Treppentstufe betreten hatte. „Erledigt?“ rief er ihm ungeduldig entgegen.
Timm nickte nur.
„Sie haben sich auch nicht in der Kabine geirrt?“
„Nein, Kajüte Zweihundertzehn. Es war leicht genug, die Tür war der großen Hitze wegen wie üblich nur angehängt und stand sogar ein wenig offen, auch war die Kabine stockfinster. Die Arbeit an sich war also eine Kleinigkeit und gesehen hat mich kein Mensch, denn der diensttunende Steward schläft wie immer angekleidet in seiner Koje. Nur eins ist mir aufgefallen.“
„Und das wäre?“ fragte Wolpert gespannt.
„Daß Kabine Zweihundertzehn kein Namensschild hat.“
„D“, machte Wolpert, der wohl eine wichtigere Mitteilung erwartet hatte, enttäuscht. „Sie wissen eben nicht, daß die Luxusajüten, von denen es ja nur eine geringere Anzahl gibt, niemals Namensschilder tragen.“
Das hatte Timm allerdings nicht gewußt, jedenfalls mußte er es Wolpert wohl oder übel glauben.
Einen Moment schwiegen beide, dann deutete Wolpert mit dem Daumen leicht über die Reeling hinweg, dem Horizont zu, wo eine Reihe Witzlichter über der Wasserfläche sichtbar waren und hoch oben über diesen Lichtern es wie dreifarbig Sterne funkelte.
„Da läuft die Derbyntania“, flüsterte er.

Timm nickte.
„Und sie wird's erreichen“, fuhr Wolpert fort. „Nein, wir werden es erreichen.“
Und Timm fest beim Arm packend, fügte er leise flüsternd hinzu: „Wir müssen es erreichen, hören Sie, Timm, wir müssen.“
Timm schüttelte die Hand von seinem Arm.
„Was an mir liegt, soll geschehen“, sagte er, „aber aufrichtig gestanden, wünsche ich, daß wir die Geschichte hinter uns hätten. Ich übernehme eine derartige Arbeit nie wieder.“
„Feigling!“ flüsterte Wolpert zwischen seinen Zähnen, doch lauter fügte er hinzu:
„Das können Sie halten, wie Sie wollen. Wenn wir nur erreichen, was wir uns vorgenommen haben.“
Wieder eine kurze Pause, und dann fragte Wolpert:
„Haben Sie schon heraus, wo der Hafen liegt?“
Timm schüttelte den Kopf.
„Nein! Und so einfach wird es auch nicht zu finden sein. Selbst wenn ich unten an alle Maschinen herangehen und sie genau besichtigen dürfte, könnte ich nichts entdecken, und so herumzulaufen, ist mir ja auch gar nicht einmal gestattet. Zu machen ist nur etwas, wenn man die Pläne in die Hand bekommen könnte, wenn man genau wüßte, wo die Verbesserung liegt. Dann genügt vielleicht ein unbewachter Moment, um das zu erreichen, was wir erreichen wollen. So, wie die Verhältnisse jetzt liegen, wird es nie gelingen.“
„Das sehe ich ja auch selbst ein“, antwortete Wolpert, „aber ich hoffe, Ihnen morgen abend eben diese Pläne aushändigen zu können.“
„Wenn Sie Wort halten“, meinte Timm bestimmt, „so werden wir — er betonte das Wort „wir“ — als Erste Newport erreichen. Das glaube ich Ihnen versprechen zu können.“
„Dann ist ja alles gut“, erwiderte Wolpert, und aus seiner

Stimme klang jetzt schon das Vorgefühl des Triumphes. „Treffen Sie mich morgen hier um dieselbe Zeit, Sie sollen Ihre Pläne haben.“
Damit schieden die beiden voneinander. Timm eilte die Treppe des Zwischendecks hinunter zum gemeinsamen Schlafraum seiner Kameraden. Wolpert zur Haupttreppe zu den Kajüten Erster Klasse.
Der nächste Morgen hielt, was die wunderbare Nacht versprochen. Weit hinten im Osten, gleich einem lichten Feuerball schien die Sonne aus dem Ozean emporzusteigen und außerordentlich früh hatten sich die Passagiere auf dem Deck eingefunden, um dem herrlichen Schauspiel eines Sonnenaufganges auf dem Meere beizuwohnen. Viel früher und in viel größerer Anzahl als die Tage zuvor, weil es eben gleichzeitig ein zweites Schauspiel zu sehen gab. Man wollte sich vergewissern, ob die Derbyntania schon vor oder noch hinter dem eigenen Schiffe sei, und siehe da, sie fuhr in gleicher Höhe mit der Amerika selbst.
„Sie läuft so schnell wie wir“, meinten die Passagiere unter sich. „Das gibt ein aufregendes Wettrennen und viel leicht wird es sich nachher um Minuten handeln, höchstens um Stunden, welche von beiden zuerst in ihrem eigenen Dock anlegen wird.“
Kapitän und Oberingenieur oben auf der Kommando- brücke waren allerdings anderer Ansicht wie ihre Passagiere. „Lassen wir sie ruhig noch zwei bis drei Tage Distanz mit uns halten“, meinte der Kapitän, „dann aber laufen wir von ihr fort wie ein arabisches Vollblut vor einem schottischen Pony.“ Das wird einen riesigen Spaß geben.“
Und dann dem Oberingenieur fragend, fast ängstlich in die Augen blickend, fügte er noch hinzu:
„Ich kann mich doch fest auf Sie verlassen, nicht wahr?“
„Ganz bestimmt! — Wenn nicht der Teufel selbst keine

Schnitten herrscht noch lange nicht überall Ruhe. Das scheinen die- jenigen nicht zu wissen oder vergessen zu haben, die fortgesetzt der Verwendung unserer schwarzen Regimenter in Nordafrika oder so- gar in Europa das Wort reden."

Das Hauptkontingent der schwarzen Truppenteile stellen die Senegalesen. Sie verpflichten sich durch freiwilligen Eintritt zunächst auf 3 Jahre, die auf 3 weitere Jahre verlängert werden können. Vor- handen sind bis jetzt 4 Senegalesische Schützenregimenter, davon das 1. zu zwei, die 3 anderen zu je 3 Bataillonen und 5 senegalesische Schützenbataillone, von denen das 1., 2., 4. und 5. zu je vier, das 3. Bataillon zu 7 Kompagnien organisiert ist. Die Mehrzahl dieser Einheiten stehen in Westafrika und dienen zur Befahrung der Gouvernements Mauretanien, Senegambien, OberseNEGAL und Niger, von Guinea, der Eisenbahnlinie und Dahome. Nur das 3. senegalesische Schützenregiment garnisoniert in Madagascar und von den 5 senegalesischen Schützenbataillonen sind das 4. und 5. Bataillon in Aequatorialafrika am Tschad untergebracht. Außer diesen Truppenteilen werden von schwarzer Mannschaft in Westafrika nur noch 1 senegalesische Spahis-Eskadron und 1 Schütze (gardes indigènes), die sich in 11 "brigades" gliedert und auf das OberseNEGAL und Niger- gebiet, auf Guinea, Mauretanien und die Eisenbahn- und Somali- küste verteilt ist, gebildet. In Aequatorialafrika sind außer den beiden senegalesischen Schützenbataillonen an schwarzen Truppenteilen noch 3 Kongo-Schützenbataillone mit zusammen 15 Kompagnien vor- handen. Sie dienen als Belagerungstruppe in den Generalgouverne- ments Gabon, Mittel-Kongo und des Ubangi-Schari-Gebiets. In- gesamt haben alle diese schwarzen Truppen eine Stärke von 9000 Mann. Sie reichen, wie schon kurz erwähnt, lange nicht aus zur Be- setzung und zum Schutz des ihnen anvertrauten Gebiets. Und schon deshalb allein kann von nennenswerten Abgaben oder Entsendungen nach anderen Kolonien oder gar auf europäischen Boden keine Rede sein.

Es ist daher auch nur ein vorläufiger Versuch gewesen, den die Regierung im vorigen Jahre weniger aus freien Stücken als aus Drängen des Parlaments angestellt hat, als sie vier Kompagnien vom 4. seneg. Schützen-Regiment von Darar nach Algerien verlegte. Zweck des Versuchs sollte sein, zuzusehen, wie sich die "Schwarzen" in die neuen Verhältnisse hineinfinden, einrichten und akklimatisieren würden, um darnach festzustellen, ob man allmählich dazu übergehen könne, größere und zahlreichere Truppenteile aus dem Westen nach dem Norden Afrikas überzuführen und dadurch die in Algerien stehen- den französischen Truppen für eine Verwendung auf europäischem Boden von vornherein freizubekommen und sie daher schon jetzt nach dem Mutterlande zurückzuverlegen. Zu diesem Zwecke sollten die schwarzen Truppen in Nordafrika auf die Stärke von 20 000 Mann gebracht werden. "Aber", so sagt Senator Gervais höchst charak- teristisch in seinem mehrfach erwähnten Bericht, "von dem Projekt, diese Truppen in Algerien unterzubringen und nötigenfalls hier auch zu ge- brauchen, bis zu dem Entschluß, sie nach Frankreich mitzunehmen und in einem etwaigen europäischen Kriege zu verwenden, trennt uns noch ein tiefer Abgrund. Da müßte doch vor allem zunächst einmal erst der weit näher liegende Versuch mit den in Algerien auszubehen- den arabisch-berberischen Truppen gemacht werden."

Das ist ein zweifelhaft, ob es überhaupt möglich sein wird, in West- afrika ein so zahlreiches schwarzes Truppenangebot zusammenzu- bringen. Voraussetzung dafür ist nach M. Gervais, daß die Refre- tierung auf bisher noch nicht in Anspruch genommene Landstriche aus- gedeht und nach neuen Grundstücken geregelt wird. Bis jetzt geschieht das Anwerben freiwilliger seitens der Militärbehörde in der Art, daß sie sich mit dem Dorfvorsteher über die Person und die näheren Be- dingungen des freiwilligen Eintritts einigt. Das ist kein System, das auf Zuverlässigkeit Anspruch machen kann und deshalb in sehr vielen Fällen verlagert hat. Aber selbst wenn sich in Westafrika hin- reichender Ersatz für ein mehr als 20 000 Mann starkes schwarzes Korps finden sollte, ist damit noch nicht gesagt, daß es für eine Ver- wendung auch nur in Nordafrika brauchbar ist. Denn wie M. Gervais berichtet hat, sind die Versuche mit den 4 Kompagnien senegalesischer Schützen nicht durchweg günstig ausgefallen. Besonders haben die beiden Kompagnien in Colomb-Belshar sehr unter der Kälte zu leiden gehabt. Jetzt soll der Versuch auf ein zweites Bataillon dieser Schützen ausgedehnt werden. Man will es in wärmeren Gegenden im Süden der Provinz Konstantine unterbringen und sehen, ob es sich hier besser akklimatisiert. Erst darnach sollen weitere Entschlüsse ge- fassen werden. Man sieht darnach, daß die ganze Frage der "Schwarzen Truppen" Frankreichs noch recht ungelöst ist.

Unrichtig ist, wenn in der deutschen Presse die Berber und Araber, die die Eingeborenen-Truppen des 19. Armeekorps bilden, zu den "Schwarzen" gezählt und als die sogenannte schwarze Gefahr bezeichnet werden. Zutreffend ist nur, daß die französische Regierung auf Algerien das in Tunis bereits in Anwendung befindliche Refre- tierungsgesetz von 1882 ausdehnen und dadurch die 5 Millionen starke Bevölkerung mehr als bisher zum Heeresdienst heranziehen möchte. Gelingt das, dann soll diese Eingeborenen-Armee nicht nur den nord- afrikanischen Besitz sichern, sondern unter Umständen auch mit Teilen die Armee im Mutterlande unterstützen. Aber, wie gesagt, schwarze Truppen sind das nicht, denen wir auf diese Weise begegnen könnten, denn die Berber und Araber zählen trotz ihrer zuweilen dunkel- braunen Hautfarbe zur weißen Rasse.

Hand im Spiele hat, dann sehe ich beim besten Willen nicht ein, wie die Sache schief gehen könnte."

"Und was die andere Angelegenheit betrifft," wollte der Kapitän wissen, "haben Sie darüber nachgedacht?"

Brandt nickte ernst mit dem Kopfe.

"Zunächst, und das Resultat, zu dem ich gekommen bin, ist ein recht unangenehmes."

Der Kapitän blickte verständnisvoll in die Augen des Oberingenieurs.

"Mein lieber Brandt, ich glaube zu wissen, ich glaube, ja ich fürchte, ich bin zu demselben Resultat gekommen. Fragen wir also die übrigen Herren, was sie davon denken. Bitten Sie die Herren von gestern wieder in meine Kajüte zu einer neuen Beratung."

"Auf welche Stunde?"

Der Kapitän dachte einen Moment nach.

"Es wird das beste sein, gleich, noch vor dem Frühstück. Sie verstehen!"

Und Brandt verstand.

"Wollen wir diesen Herrn Wolpert dazu laden?"

Wieder überlegte der Kapitän einen Moment.

"Ich glaube, das wäre beinahe das Beste. Meinen Sie nicht auch?"

Der Oberingenieur war ganz der Meinung des Kapitäns.

"Je mehr Personen die Verantwortung mit tragen, desto besser für uns."

"So rufen Sie mir die Herren!"

Und Brandt verließ die Kommandobrücke, um den Befehl seines Kapitäns zur Ausführung zu bringen.

(Fortsetzung folgt.)

Ein Reisesegen.

Von Seminardirektor E. Keller.

(Unber. Nachb. verb.)

Dem Wanderer, der in dieser „sonnigen Sommerzeit“ seine Schritte ins Gebirge lenkt, möchte ich nach schönem, alter Sitte einen Reisesegen mitgeben, durch den seine Ausfahrt doppelt gebedigt werden kann.

Gütlich bist Du, lieber Wandersmann, dem Getöse und Getümmel des Weltwirrwesens" entflohen; hinter Dir liegt „der Strahlen quetschende Enge", die Großstadt mit ihren langweiligen Geschäften, denen der Kampf ums tägliche Brot oder die schnelle Erwerbssgier ihre Spuren eingeträgt haben; lebig aller Pflicht schreitest Du dahin auf weichen grünen Matten, durch die würzigen Hallen des Hochwalds, der Dir das Herz mit stiller Andacht füllt. Wie Deinen Altvordern vor Jahrtausenden.

Rein lebendes Wesen ist Dir seit Stunden begegnet außer einigen Schmetterlingen, da und dort einen Vogel oder etwa einem Reh, und Du fängst an, Dich einsam zu fühlen. — Da rauscht und schimmert durch das Tannendunkel: jugendliche Wanderer sind's, von der Höhe herabkommend, der Du zutreibst. Du freust Dich auf Menschenrede, auf einen kurzen Ausdruck der Stimmung, die Dich und sie befeelt und befestigt. Sie kommen näher: junge Gesellen sind's, vermutlich Studenten aus fernem Teilen unseres Vaterlandes, mit hellen Augen schauen sie in die Welt — aber an Dir gleitet ihr Blick vorbei: als wärst Du ein Baum am Wege oder blaue Luft, so achlos, lautlos schreiten sie an Dir vorbei.

Aber alsbald bleiben sie stehen: Du bist soeben an einer Weg- scheidel vorbeigerkommen, deren Wegweiser verblaßt ist. Und siehe, nun lehrst einer ein und fragt Dich nach höchstem Gruß um Auskunft, wohin der Weg sie führt. Jetzt brauchen sie Dich, jetzt finden sie Worte, die sie vorher Dir nicht gönnten. Es wäre ja auch unseiner ge- wesen, einem Menschen zu grüßen und anzureden, dem man nicht vor- gestellt ist. Wer weiß, ob Du an ihrer Stelle, in ihren Jahren nicht ebenso höflich-unhöflich gewesen wärest! Nun Du mit den Leuten sprichst, merkst Du bald, daß ihr junges Herz ebenso freudig ertregt ist wie Dein altes, wenn nicht freudiger; aber sie sind nicht, wie Du, dem König gesellschaftlicher Bildung entflohen. Es tut Dir weh um diese innere Unfreiheit, das anergogene Bornehmtum, das sie um eine der köstlichsten Reisesprüche bringen läßt. Und wär's auch nur der bewegte Augenblick gegenseitiger Mitfreude: er lohnt reichlich das Abweichen von der an sich sinnlosen Form und wird in dankbarer Erinnerung bleiben.

Nicht ohne ein gewisses Mitleid blickst Du erfahrene Wanderer auf das jugendliche Volk, das durch eine in Worten fesseltende Er- zählung am Genuße mancher Stunde gehindert ist, an mancher Be-

Tages-Rundschau.

Deutsches Reich.

— Straßburg i. El., 20. Juli. Wie seiner Zeit gemeldet, wurde unmittelbar nach der Auflösung der Studentenvereingung „Cercle des Etudiants" von dieser Studentenvereinigung naheliegenden Kreisen erklärt, daß die alten, nicht mehr studierenden Angehörigen des Cercle sowie seine inaktiven und Ehrenmitglieder einen neuen Cercle gründen wollten, der außerhalb der Hochschule der Universitäts- behörden stehen würde. Diese Prophezeiung hat sich erfüllt. Vor einigen Tagen wurde hier ein Cercle des Anciens geschaffen. Eine stark besuchte Versammlung von Altkämpfern, die ehemals dem Cercle des Etudiants angehört oder ihm freundschaftlich nahegestanden hatten, beschloß nach langer, lebhafter Erörterung die Gründung des neuen Vereins, der die Gedanken des aufgelösten Cercle pflegen und gleich- zeitig den Studenten, die ihm als Mitglieder nicht beitreten können, jederzeit gütlich geöffnet sein soll. — Wie weiter gemeldet wird, wurde den Referendaren, die dem vor kurzem von der Universitätsbehörde aufgelösten „Cercle des Etudiants d'Alsace Lorraine" angehört, im Aufstufwege die Frage gestellt, ob sie nach Erscheinen des anzuhängigen Semesterberichts mit den gegängigen Ausfällen gegen Deutschland aus dem Cercle nicht ausgetreten seien, weil sie den Inhalt billigten, und ob sie sich dem neugegründeten „Cercle des Anciens" angeschlossen hätten.

Ein päpstliches Lob des Dominikanerpaters A. M. Weiß.

— Köln, 22. Juli. Am 11. Juli ist ein vom Luzerner „Vater- land" soeben veröffentlichtes Handschreiben des Papstes Pius X. an den Dominikanergeneral P. Cormier ergangen, worin der theologischen Dominikanerfakultät in Freiburg in der Schweiz die höchste Aner- kennung für ihre gesamte Wirksamkeit ausgesprochen wird, und ganz besonders für ihre unentwegte „Bekämpfung der modernen Zer- klümmung". Da kurz vor dieser auffällig warm gehaltenen Belobigung das vielberedete, von der Kölnischen Volkszeitung heftig beschiedene Buch des Freiburger Fakultätsmitgliedes P. A. M. Weiß „Lebens- und Gemütsfragen der Gegenwart" erschienen war, worin die Köln-Stadtbücher Kreise der reichsdeutschen Katholiken und das Zen- trum des Modernismus beschuldigt werden, hat, meint die Straßb. Post, P. Weiß das Recht, dieses Lob auch auf seine Person und sein Werk zu beziehen. Er hat dieses Recht um so mehr, als er sein Werk, trotz eigener Bekunden, nur auf das Drängen seines Ordens- genossen P. Thomas Esser veröffentlicht hat, der als Sekretär der Indulgengregation über die päpstlichen Intentionen besser Bescheid weiß, als irgend jemand in Deutschland.

Das päpstliche Handschreiben, das in dem sogenannten „Geheim- zirkular" des modernistischen „Generalfabs" der Kölner Richtung, um in den Ausdrücken der „Correspondance de Rome" zu reden, so sehr befürchtet wurde, ist also päpstlich eingetroffen. Es scheint, als ob nach den Erklärungen des Kardinalstaatssekretärs Merry del Val und des Münchener Nunciats Frühwirth sich in gewissen Kreisen zu sehr getreut habe.

Das Luzerner „Vaterland", in dem das Handschreiben des Papstes veröffentlicht worden ist, steht im übrigen der Kölner Richtung nicht antipathisch gegenüber; denn die Kölnische Volkszeitung bezeugt dem Blatt noch in der Nr. 617 vom 20. Juli, daß es ein führendes katho- lisches Blatt der Schweiz sei und zu der Kölner Richtung halte.

Disziplinare Versahren gegen heßliche Lehrer

— Offenbach, 21. Juli. Gegen den Lehrer an einer der hiesigen Mädchenhochschule Richard Peter, der Mitglied des Fortschrittlichen Volksparteiverens ist, beantragte der Kreis- schulinspektor Hoffmann die Disziplinäruntersuchung, weil er Mißstimmungen für das hiesige sozialdemokratische Blatt angeschrieben hatte. Ebenso wurde das Disziplinare Versahren gegen einige Vorstandsmitglieder des Offenbacher Lehrer- vereins, der zugleich Bezirksverein des heßlichen und deut- schen Lehrervereins ist, eröffnet, weil er Inzerate- und Ver- sammlungsberichte ausnahmslos an alle hiesigen Zeitungen, also auch an das sozialdemokratische Blatt, zu versenden pflegte. (Zf. B. Ztg.)

Österreich-Ungarn.

Aus dem österreichischen Abgeordnetenhaus.

— Wien, 22. Juli. (Tel.) Wie bereits gestern gemeldet, wählte das Abgeordnetenhaus in seiner gestrigen Sitzung mit 387 von 429 Stimmen Dr. Schöster zum Präsidenten. Zu Vizepräsidenten des Abgeordnetenhauses wurden der Italiener Conci, der Pole German, der Christlichsoziale Julek, der Sozialdemokrat Pernezerjor, der Südböhmische Pogancil, der Ruthene Romanquid und der Tscheche Zdarost gewählt.

Der Abgeordnete Susterjo und Genossen überreichten eine Interpellation an den Ministerpräsidenten, worin unter Hinweis auf die in der Marokkofrage geschaffenen neuen Sachlage, sowie auf die wichtigen Handelsinteressen Österreich-Ungarns in Marokko die Regierung gefragt wird, wie sich die Monarchie zu der neuen Sach- lage verhalte und welche Maßnahmen ergriffen worden seien, um

die Interessen des Landes unter allen Umständen zu wahren, insbe- sondere einem schädlichen Präjudiz durch die zwischen Deutschland, Frankreich und England eingeleiteten Verhandlungen vorzubeugen.

Der Abg. Krel brachte eine Interpellation betr. die Wirren in Albanien ein, in welcher der Ministerpräsident befragt wird, ob er mit aller Energie Einfluß ausüben wolle, damit die Pflichten der Monarchie bei den jetzigen Wirren in Albanien obliegen erfüllt werden.

Das Abgeordnetenhaus beschloß sodann, vor allem die Bant- vorlage zu beraten.

Ein sozialdemokratischer Antrag, den Anträgen wegen der Fleischnot die Priorität einzuräumen, wurde abgelehnt.

Während der Debatte über die Tagesordnung kam es zwischen den Sozialdemokraten und den Deutsch-Nationalen zu lärmenden Auseinandersetzungen. Nach Schluß der Sitzung protestierten einige Tribünenbesucher gegen die Ablehnung des sozialdemokratischen Antrages.

England.

— London, 21. Juli. (Tel.) In einer Versammlung, die heute nachmittag die oppositionellen Lords abhielten, wurde eine Abschrift eines Briefes des Premierministers Asquith an Balfour vorgelesen, in welchem Asquith mitteilt, er halte es für recht und billig, Balfour wissen zu lassen, daß die Regierung sich gezwungen sehen würde, das Unterhaus zu bitten, Amendements der Lords zur Parlamentsbill ab- zusehen, und wenn nötig, dem König raten würde, von seiner Be- rogative Gebrauch zu machen, um das Zustandekommen des Gesetzes zu sichern. Der Brief schließt mit der Feststellung, der König habe zu erkennen gegeben, daß er es für seine Pflicht halten werde, diesen Rat zu befolgen. Die Versammlung ging auseinander, ohne zu einem Be- schlusse gekommen zu sein.

Ämtliche Nachrichten.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben sich unter dem 6. Juli 1911 gnädigst bemogen gefunden, dem Zugmeister Rudolf Kreuzer in Freiburg i. B. die kleine goldene Verdienstmedaille zu ver- leihen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben sich unter dem 6. Juli 1911 gnädigst bemogen gefunden, dem Bureauadjanten Michael Mund in Regh die silberne Verdienstmedaille zu verleihen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben unter dem 11. Juli 1911 gnädigst geruht, den Professor Ignaz Mayer am Realgymnasium in Ettlingen seinem untertänigsten Ansuchen entsprechend auf 12. Sep- tember 1911 aus dem staatlichen Dienst zu entlassen.

Vom Ministerium des Großh. Hauses, der Justiz und des Aus- wärtigen ist unterm 19. Juni 1911 Gerichtsassessor Franz Honold aus Niedböhlingen als Rechtsanwalt beim Oberlandesgericht mit dem Wohnsitz in Karlsruhe zugelassen worden.

Durch Entschliegung Großh. Ministeriums des Innern vom 17. Juli 1911 Nr. 32 644 ist Resident Leopold Kupferschmid, zurzeit Bürgermeister in Wadshut, seinem Ansuchen entsprechend aus dem staatlichen Dienst entlassen worden.

Mit Entschliegung Großh. Ministeriums der Finanzen vom 11. Juli d. J. wurde der Finanzsekretär Joseph Keller beim Haupt- steuertamt Karlsruhe zur Beamtentwittmungskasse verlegt.

Badische Chronik.

— Karlsruhe, 21. Juli. Die schon seit längerer Zeit anhaltende Hitze und Trockenheit begünstigt die Getreide- ernte, macht sich aber für unsere Landwirte doch recht un- angenehm bemerkbar. In den höher gelegenen Waldorten unseres Landes zeigt sich ein empfindlicher Wassermangel. Durch das Ausbleiben regnerischer Witterung sind die Fut- terverhältnisse schlimmer geworden und an einen Nachwuchs des Klees und der Luzerne ist nicht zu denken. Auch leiden die Weiden wie die Gartengewächse erheblich unter der Trockenheit. Eine Begleitercheinung der außergewöhnlich starken Hitze bildet das Auftreten von viel Ungeziefer.

(.) Karlsruhe, 22. Juli. Nach den Berichten der Land- wirtschaftslehrer ist der Stand der Rebten im allgemeinen ein befriedigender. Die andauernde warme Witterung hat die Entwicklung der Trauben außerordentlich günstig beein- flusst. Blattfallkrankheit und Welcherich sind bis jetzt in er- heblichem Maße nicht aufgetreten, dagegen fliegen die Sauermurmotten allenthalben sehr zahlreich. Es kann, wie die „Karlsru. Ztg." amtlich mitteilt, den Winzern nur ein- dringlichst angeraten werden, den Fang der Motten und das Bespritzen der Trauben mit geeigneten Mitteln nach- drücklich aufzunehmen, damit nicht die bestehenden und be- gründeten Hoffnungen durch den Sauermurm zu nichte ge- macht werden. Daß die für sorgfältige Behandlung der Rebten und fleißige Schädlingsbekämpfung aufgewendeten Mühen und Kosten sich wohl lohnen, beweist der Stand der Rebten in diesem Jahr wieder recht deutlich, überall da, wo

rührung, die durch elektrischen Strom und Gegenstrom das Leben auf- frischen und bereichern könnte. Da wollen wir älteren Naturfreunde dem trefflichen Nachwuchs durch schonendes Entgegenkommen hinüber- helfen über den Graben der anergogenen Scheu, in deren Pfählen sie hilflos dem Fremden gegenüberstehen, der in dem Augenblick, wo er das Gleiche und gleich stark empfindet, wie sie kein Fremder mehr für sie sein kann. Jung wie alt mag in solchem Erblicken des Herzens an den verwandten Grundgedanken des alten Liedes sich erinnern vom „Krug zum grünen Kranz", in dem dasselbe heiße Gefühl zwei bisher Fremde zu Freunden macht:

„Hei, wie die Gläser klängen,
Wie brannte Hand in Hand!
Wer auf dem Rheinschiff am Loreleifelsen vorüberfährt, kann den gleichen Seelenvorgang unter dem Zeichen heinescher Romantik be- obachten und miterleben.

„Hier bin ich Mensch, hier darf ich's sein". Der Faustische Jubel- ruf sollte noch nach einer anderen Seite wirksam sein.

Mit welchen Augen man wohl der bescheidene Gebirgsbewohner diese verwundlichen Wanderer ansehen, die an ihm vorbeigehen, als trügen sie ein Papagenoschloß vor dem Mund, die seinen freundschaft- lichen Gruß gar nicht oder gleichgültig erwidern?! An den Fingern, die seine Vorfahren geschaffen, wandern sie vorbei auf Wegen, die erhabt und unterhält; und während sie an seiner Welt sich erquiden, stehen sie fremd und kalt vor seinem Wesen, seiner Lebensweise. Ist es zu ver- wundern, wenn der leise Reid, womit die einheimische Armut die Fremden als wohlhabende Menschen betrachtet, in eine Art Grimm- schen wandelt, angefüllt einer Faltung der Herkommenge, die er nur als Keuchering des Hochmuts zu deuten vermag? Er weiß ja nicht, wie es gemeint ist.

Zwei Gruppen unseres Volkes stehen sich gegenüber, beide unfrei durch Vorurteil, Einfeld (in gutem Sinne) gegen Einfeld. Und wie gern würden diese unerbildeten Leute des Gebirgs ein freundschaft- liches Wort aufnehmen und erwidern, wie reichlich würde sich offene An- sprache an sie lohnen! Wer nicht nur Lust schnappen will auf seinen Ausfahrten, wer auch der Menschen Sinn und Sitte erkunden will, der wird aus freundschaftlicher Zweisprache mit den Eingeborenen des Landes, das er bereist, aus den Mitteilungen der Landleute, der Holzhader, der armen Beerentrau mancherlei Ausbeute mit nach Hause bringen: über allerlei brüske Verhältnisse, über Wege und Stege, über Er- zeugnisse und Bedürfnisse des Landes, über Kräuter und Tiere, über

In d... eine... mar... über... anti... E. S... gewö... jähri... mer... Zeit... fest... abge... fisch... Tab... Nee... Aus... beric... wär... Schu... wurt... stark... von... ab... Schu... Güll... Hum... eine... mel... Jah... nach... ader... Hür... Wal... eine... eine... 60 Z... im... tren... den... Gem... eigen... ma... Fra... Sta... tag... Bee... Her... auf... von... Ent... Leid... die... nom... vor... „M... bitt... spre... Kon... Kön... Mer... Sag... ihre... die... nich... Mu... Ba... der... frue... die... ber... gem... ter... das... Th... gol... the... Gro... Bee... hat... die... das... Sur... um... ist... sch... Na... wi... ju... Du... vie...

in dieser Beziehung nichts versäumt wurde, zeigen die Neben eine gesunde Entwicklung und einen befriedigenden Bestand. (Dill-Weihenstein (N. Pforzheim), 21. Juli. Vorgef. war in unserer Gemeinde Bürgermeistereiwahl. Diese hatte ein überraschendes Resultat, indem an Stelle des seit 24 Jahren amtierenden seitherigen Ortsvorstandes Haug Schmiedemeister F. Seeger jun. mit 38 gegen 28 Stimmen, die auf Haug fielen, gewählt wurde.

Ueberbach, 21. Juli. Seit Sonntag wird der etwa 70-jährige Tagelöhner Gg. Köpfer von Weisbach vermisst. Man vermutet, daß sich K. ein Leid angetan hat, da er sich in letzter Zeit in Zahlungsschwierigkeiten befand.

Rosbach, 21. Juli. Vorgef. wurde hier das Jahresfest der Anstalt für Geisteschwache unter zahlreicher Beteiligung abgehalten. Der Anstaltsgarten war für diese Feier zu einem herrlichen Festplatz umgewandelt. Eingeleitet wurde das Jahresfest durch eine Begrüßungsansprache des Stadt Pfarrers Meerwein. Die Festpredigt hielt Pfarrer Ehlinger-Auerbach. Aus dem von Inspektor Pfarrer Kiehm erstatteten Jahresbericht war zu entnehmen, daß die Zahl der Pfleglinge gegenwärtig 275, die Zahl der Angestellten 65 und die Höhe der Schuldenlast der Anstalt 191 000 M. beträgt. Das Jahresfest wurde von Pfarrer Deegen-Agasterhausen mit Gebet geschlossen.

Waldbrunn, 21. Juli. Heute, Freitag, abends 6 1/2 Uhr, starb der Geistl. Rat und Stadtpfarrer Bestold im Alter von 63 Jahren.

Bühl, 22. Juli. Von morgen, Sonntag, den 23. Juli ab wird das Netz der Automobilverbindungen im nördlichen Schwarzwald eine weitere Verkehrsline erhalten. Der Besitzer der Automobilzentrale in Baden-Baden hat zwischen Bühl-Oberthal-Wiedenfels-Bärenstein-Sand (Herrenwies-Hundsee) Müllig-Baden-Baden (Bahnhof) und umgekehrt einen Automobilverkehr eingerichtet, der morgen zum ersten Male verwirklicht wird. Es sind in jeder Richtung je zwei Fahrten täglich vorgesehen. Das Nähere ist aus den demnächst erfolgenden Bekanntmachungen zu ersehen.

Peterzell (N. Billingen), 21. Juli. Die in einem Fruchtader aufgefundenen Leiche ist als die des Schlossers Johann Bürkle aus Mengen bei Bretten, der auf der Walz von Waldshut nach Karlsruhe begriffen war, festgestellt. Er dürfte einem Herzschlag erlegen sein.

Ertingen (N. Lörrach), 21. Juli. Hier hat sich der 74 Jahre alte Steinbrecher A. Güllin aus Mauchen in seiner Wohnung erhängt. Das Motiv des Selbstmordes ist unbekannt.

Murg (N. Säckingen), 21. Juli. Aus dem Rhein wurde eine weibliche Leiche gefischt. Die Unbekannte, die ungefähr 60 Jahre alt war, mag den besseren Ständen angehört haben.

Badisch-Rheinfelden, 20. Juli. Ein über den großen Rhein im Rhein macht sich gegenwärtig wieder bemerkbar. Täglich kann man Fische, namentlich Lachse und Lachsforellen tot rheinabwärts treiben sehen. Auch am Turbinenrechen des hiesigen Kraftwerkes werden täglich tote Lachse aufgefischt. Erst gestern wurde ein solcher im Gewichte von circa 20 Pfund aus dem Wasser gefördert. Man ist der eigentlichen Ursache noch nicht auf die Spur gekommen.

Zum Unwetter im Taubergebiet.

Tauberschlösschen, 21. Juli. Das Hilfsomitee macht bekannt, daß es im Unwettergebiet sehr an Heu mangelt. Es bittet um Zulassung entbehrlicher Vorräte.

Bretten, 21. Juli. Für die Hochwassergefährdeten im Frankenthal sind in hiesiger Stadt und im Bezirk 3370 M. eingegangen. Hierunter befinden sich 300 M. als Beitrag der Stadtgemeinde Bretten.

Zum Eisenbahnunglück bei Müllheim.

Müllheim, 21. Juli. Im Spital ist die heutige Nacht zum Freitag vorüber, es sind keine Verschlimmerungen im Befinden der Verletzten des Eisenbahnunglücks eingetreten; auch der schwerverletzte Herr Regierungs-Baummeister Auerberger hat die Nacht entsprechend gut überstanden. Herrn Spitalarzt Dr. Wolf fiel gestern die schwere Aufgabe zu, die leicht verletzte im Spital liegende Frau Warthmann von dem Tode ihrer 2 Kinder in Kenntnis zu setzen. Sie konnte das Entsetzliche kaum fassen. Die Identität der etwa 25-jährigen weiblichen Leiche konnte immer noch nicht festgestellt werden. Die Beerdigung dieses unglücklichen Opfers der Katastrophe findet heute abend 7 Uhr vom Spitalplatz aus statt.

Von der Großherzogin Luise ging heute bei dem Großh. Amtsvorstand Herrn Oberamtmann Hebling das folgende Telegramm ein: „Mainau, den 20. Juli. Königl. Hoheit Großherzogin Luise lassen bitten, auch der Feuerwehr noch Ihre aufrichtigste Anerkennung auszusprechen für ihre Leistungen. Großherzogin hätte gerne gestern den Kommandanten gesprochen, wollte aber den Zug nicht aufhalten. Ihre Königl. Hoheit haben auch noch teilnehmende Telegramme von

Menschen der Gegenwart und der Vergangenheit, über Pieder und Sagen; und die Erzähler fühlen sich gehoben durch die Bedeutung, die ihren Gedankentreiben geschenkt wird; der Fremdenstrom, der sich in die stillen Täler ergießt, wird das Gefühl des sozialen Gegensatzes nicht mehr verschärfen, sondern überwinden; die ältere Kultur, die in Almbart, Sitte, Tracht der waldumfriebenen Höfe und Weiler im Bau und Schmuck der Häuser und Kirchen fortlebt, wird zur Lehrerin der heutigen Geseßung, deren Leben, Kunst und Wissenschaft sie befruchtet.

Und Du, lieber junger Wanderer, kannst nicht wissen, ob Du nicht die innere Bereicherung, die Du davon trägst, den mittelstamen Spenden vergiffest, ob Du nicht unabsichtlich, unwissentlich zum Sämann geworden bist, von dem ein warmherzig hingestretes Wort der Ermunterung, der Teilnahme, des Trostes oder Rates seinen Weg findet in das fruchtbare Herz eines kleinen Parvial, eines werdenden Hans Thoma oder Rosegger! Denn der Genius gleicht der Taube, die jedes goldene Körnchen aufspit.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Karlsruhe, 22. Juli. Heute Samstag wird im Stadtgarten-theater die hier gern gesehene Operette „Die Schühliel“ mit Fr. Grabig in der Titelrolle und den Damen Schwarz, Richter, den Herren Becker, Grohmann, Karnbach, Richter und Marck in den übrigen Hauptrollen zur Aufführung. Morgen Sonntag wird „Die Mutant“, die Komödie, welche bei den Erstaufführungen so großen Beifall hatte, das dritte Mal gegeben. Montag wird die Operette „Die Leuchte Sulanne“, welche sich von Vorstellung zu Vorstellung mehr als jugendlichen Ranges erweist, in der bekannten Besetzung wiederholt.

Mannheim, 21. Juli. Im Hotheater werden zurzeit umfangreiche Umänderungsarbeiten vorgenommen. Davon ist besonders hervorzuheben die Verstärkung der mikrophonischen Fernleitung von der Oberbürgermeisterloge nach dem Rathause, wodurch Oberbürgermeister Martin ermöglicht wird, Proben und Aufführungen von seinem Bureau aus zuzuhören.

Paris, 22. Juli. (Tel.) Gestern abend fand ein Duell zwischen Henry Bernstein und Leon Daudet statt. Nach viermaligem Kugelwechsel wurde das Duell mit Säbeln

Ihrer Majestät der Kaiserin, Ihren Majestäten dem König und der Königin von Württemberg, der Königin von Schweden erhalten, was Ihre Königl. Hoheit mitteilen möchte. Graf Andlaw.

Die schwer verletzte Rosine Frisch, die noch im Spital liegt, ist auf dem Weg der Besserung. Lebensgefahr soll ausgeschlossen sein.

Die gestern Vormittag in Schönau stattgehabte Beerdigung des verunglückten Architekten Emil Müller gestaltete sich zu einer großen Trauerkundgebung. Groß war das Trauergefolge, das dem Begräbnis das letzte Ehrengelächte gab; auch die Staatsbehörden waren vertreten. Nach der Einsegnung und Grablegung hielt Dekan Hinterschnecht eine ergreifende, trostspendende Trauerrede. Der Großherzog ersuchte in einem herzlichen Telegramm den Herrn Oberamtmann, der trauernden Witwe und ihren Angehörigen (4 Kinder) seine warmempfundene Teilnahme und Trost auszusprechen. Herr Amtsvorstand Trischler, entlegte sich dieser Aufgabe nach dem Begräbnis. Der Gesangsverein Harmonie war gleichfalls mit einer Abordnung vertreten und legte am Grabe seines treuen Mitglieds einen Kranz nieder.

Unter ungeheurer Teilnahme von hier und auswärts wurde vorgestern Nachmittag Frau Ida Wöhlinger geb. Ziegler, Hirschenwittin von Hängelberg, in ihrem Heimatort Haulingen zu Grabe getragen. Im besten Alter von 32 Jahren ist die rüstige Frau ihrem Gatten und ihren 4 Kindern entzogen worden. Pfarrer Mennicke legte seiner Grabrede das tröstliche Wort Jesaja 54, Vers 10 zu Grunde: „Es sollen wohl Berge weichen und Hügel hinfallen, aber meine Gnade soll nicht von dir weichen und der Bund meines Friedens soll nicht hinfallen, spricht der Herr, dein Erbarmer.“ Der hiesige Männerchor sang nach der Einsegnung das erquickende Integer vitae. Der Frauenverein Haulingen, dessen langjähriges Mitglied die Verstorbene war, legte einen Kranz an dem mit vielen Blumenpenden bedeckten Sarg nieder.

An den Großh. Amtsvorstand in Vorrang sind folgende Telegramme aus Mainau eingelaufen:

Ihre Königl. Hoheit die Großherzogin Luise haben tief erschüttert in Erfahrung gebracht, daß Frau Wöhlinger von Hängelberg unter den Toten sich befindet. Ihre Königl. Hoheit läßt bitten, der Familie Höchstzühre aufrichtig empfundene Teilnahme auszusprechen zu wollen. gez. Graf v. Andlaw, Obersthofmeister.

Ihre Königl. Hoheit die Großherzogin Luise lassen bitten, eine Palme, die heute abend dort eintrifft, auf das Grab der Frau Wöhlinger in Hängelberg legen lassen zu wollen. gez. Graf v. Andlaw, Obersthofmeister.

Müllheim, 22. Juli. (Privat.) Unter außerordentlich großer Beteiligung der ganzen Bevölkerung, vor allem des Eisenbahnpersonals, welche beim Unglück die erste Hilfe leistete, der Sanitätskolonne, der Feuerwehr und den übrigen Vereinen der Stadt fand gestern abend hier die Beerdigung der etwa 25 Jahre alten unbekanntem Frauensperson, ein Opfer des Müllheimer Eisenbahnunglücks, statt. Es waren u. a. erschienen: der Großh. Amtsvorstand Oberamtmann Hebling, Bürgermeister Nikolaus und der gesamte Gemeinderat, Reichstagsabgeordneter Blantenhorn, Oberbetriebsinspektor Seifried aus Basel und die Geistlichen beider Konfessionen. Die Radfahrkapelle spielte auf dem Wege zum Grabe Trauerweisen, während der Gesangsverein am offenen Grabe sang. Die Geistlichen beider Konfessionen hielten Ansprachen. Bürgermeister Nikolaus legte im Namen der Stadt Müllheim einen prächtigen Kranz mit Schleife nieder. Damit war das letzte der 13 Opfer des Müllheimer Eisenbahnunglücks zur ichten Ruhe bestattet.

Müllheim, 22. Juli. (Privat.) Gestern traf bei Oberamtmann Hebling ein weiteres Telegramm folgenden Wortlauts ein: „Besten Dank. Bitte für die nächsten Tage Nachsicht nach Bayreuth. Unsere Gedanken begleiten heutige ernste Feier. Erfahren durch Großherzogin Luise mit großer Befriedigung, wie trefflich alles zur Hilfeleistung und Pflege zusammenwirkt. Friedrich, Großherzog.“

Brandkatastrophen.

V. Bretten, 21. Juli. Heute nacht gegen 3 Uhr ist in dem benachbarten Gölschhausen in der Wirtschaft zur „Stadt Bretten“ ein Brand ausgebrochen. Den Bemühungen der Wölschmannschaft gelang es, den Brand auf seinen Herd zu beschränken. Es ist nur der Dachstuhl abgebrannt. Man vermutet Brandstiftung.

Pforzheim, 21. Juli. In der Gemeinde Göbbrich fand in vergangener Nacht eine Nachspröbe der Feuerwehr statt. Die Mannschaften waren kaum von dieser Übung nach Hause zurückgekehrt, als Feueralarm entstand. In dem Anwesen des Landwirts A. Weihenböhrer war ein Brand entstanden. Die Feuerwehr war glücklich in wenigen Minuten zur Stelle und griff energisch ein, jedoch ein Teil des aus Haus, Scheuer, Schopf und Fabrikbau bestehenden Anwesens gerettet und ein weiteres Umsichgreifen des verheerenden Elementes verhindert werden konnte.

Vermischtes.

hd Leipzig, 21. Juli. (Tel.) Das Reichsgericht hat heute die Revision des Arbeiters Bünde, der vom Berliner Schwurgericht zum Tode verurteilt worden war, weil er auf dem Döberitzer Truppenübungsplatz den Gezeiten Brandt vorsätzlich durch drei Schüsse getötet hat, verworfen.

Norderney, 21. Juli. (Tel.) Anlässlich des 25-jährigen Bestehens des Seehospizes „Kaiserin Friedrich“ zu Norderney fand heute in Gegenwart des Fürsten und der Fürstin von Bülow ein offizieller Festakt statt. Für Sonntag ist ein großes Kinderfest geplant. Auch werden an diesem Tage die Pfinglinge auf dem vom Nordb. Lloyd zur Verfügung gestellten Salondampfer „Nixe“ eine Lustfahrt unternehmen.

Köln, 22. Juli. (Tel.) In Hombruch versuchte die von ihrem Manne getrennt lebende Ehefrau des Bergmannes Wiesewitz diesen mit Kleesatz zu vergiften. Der eigene Sohn, der das Gift in den Kaffee tun sollte, schöpfe Verdacht und teilte den Anschlag dem Lehrer mit. Die Frau wurde verhaftet.

M. Müllig, 22. Juli. (Privat.) Die Kriminalpolizei hat eine seit mehreren Tagen sich hier aufhaltende französische Mädchenhändlerin verhaftet, der es bereits gelungen war, eine größere Anzahl Mädchen nach Frankreich anzuwerben.

Tiflis, 22. Juli. Auf der Station Akpat der Karabahn beschossen zehn Räuber, nachdem sie die Telephondrähte

+ Kehl, 21. Juli. In Pegelsdorf brachen in den Scheunen des Hofes und der Wirtschaft zur „Linde“ Feuer aus, das die Gebäulichkeiten vollständig einäscherte.

Essen, 22. Juli. (Tel.) In den fiskalischen Waldungen bei Isum wütet ein riesiger Waldbrand. Bisher sind 400 Morgen vernichtet.

Kassel, 21. Juli. Zwischen Freienhagen und Landau im Fürstentum Waldeck ist heute morgen ein großer Waldbrand ausgebrochen, der bei der großen Dürre einen bedeutenden Umfang anzunehmen droht. Bis jetzt sind ca. 60 ha Fichtenhochwald vernichtet. Aus den umliegenden Dörfern, besonders aus der Kreisstadt Wolfshagen, sind alle verfügbaren Mannschaften zur Hilfeleistung abbeordert worden. Der Brand dehnt sich immer noch mehr aus. (F. 3.)

Bern, 22. Juli. (Tel.) Gestern nachmittag ist, wie verlautet, infolge Funkenwurfes aus einer Brennerei in dem benachbarten Dorfe Hinfelbank Feuer ausgebrochen, dem acht Häuser und die Kirche zum Opfer fielen. Die Kirche war bekannt durch ihre Glasmalereien aus dem 17. Jahrhundert und die kunstvollen Grabdenkmäler.

Rom, 22. Juli. (Tel.) In der Nacht zum 21. Juli ist in Dari das Theater Margherita durch eine Feuersbrunst zerstört worden.

Großfeuer in Uehlingen (Amt Bonndorf).

Während die Hilfsaktionen für Engen und Defingen noch in Tätigkeit sind und das furchtbare Eisenbahnunglück bei Müllheim das volle Interesse der Öffentlichkeit in Anspruch nimmt, bringt der Draht wiederum die Kunde von einem Brandunglück, welches den im romantischen Schlichtental bei der Poststraße Uehlingen-Schluchsee gelegenen, ca. 700 Einwohner zählenden Luftort Uehlingen gestern nachmittag heimlichste. Wir konnten bereits gestern abend an unseren Anschlagtaseln durch Extrablätter folgende Meldung bekannt geben:

Bonndorf, 21. Juli. (Tel.) In dem Dorfe Uehlingen brannten heute nachmittag neun Anwesen nieder. Ein Mann namens Stubinger wird vermisst. Die Brandursache ist noch unbekannt.

Ueber das Brandunglück wird noch weiter gemeldet: Das Feuer brach um 2 Uhr im Ortsteile Holz im Anwesen des Ernst Scheuble aus und legte bis 5 Uhr neun Wohnhäuser und neun Dekonomiegebäude in Asche. Eine weitere Gefahr besteht nicht. Der Schaden soll größtenteils durch Versicherung gedeckt sein. Um 5 Uhr dauerte der Brand noch fort, es besteht jedoch Hoffnung, vor Eintritt der Dunkelheit des Feuers Herr zu werden.

Uehlingen (N. Bonndorf), 22. Juli. (Privat.) Bei dem Großfeuer, das gestern nachmittag unseren Ort heimlichste, brannten die Anwesen von folgenden Leuten ab: Ernst Scheuble, Landwirt, Otto Buchmüller, Zimmermann, Viktor Beck, Rentier, Karl Frommberg, Zimmermeister, Magdalene Gantler, Witwe, Eduard Weiler, Heizer, Joseph Brogle, Gärtner, Severin Weiler, Landwirt, und Julius Gantler, Schneider. Das Feuer brach kurz vor 2 Uhr in der Scheune des Landwirts Ernst Scheuble aus. Zur Hilfeleistung trafen alsbald die Feuerwehren aus der ganzen Umgebung, so von Berau, Riedern, Grafenhausen, Bonndorf, Sigmaringen, Unterendingen usw. ein, die mit großer Mühe ein weiteres Uebergreifen des Brandes verhindern konnten. An der Brandstätte traf alsbald der Großh. Amtsvorstand von Bonndorf ein. Man vermutet allgemeine Brandstiftung. Die Untersuchung ist eingeleitet.

Nachts um 1/2 11 Uhr brach nochmals Feuer im Hause des Werkbauaufsehers Ammann aus. Das Anwesen wurde ebenfalls vollständig in Asche gelegt. Der Gesamtschaden wird auf über 50 000 Mark geschätzt. Von dem vermissten älteren Mann namens Stubinger hat man bis heute früh keine Spuren gefunden. Es ist mit Sicherheit anzunehmen, daß er ein Opfer der Flammen wurde.

Massenerkrankungen im Konstanzer Krankenhaus.

st. Konstanz, 21. Juli. Zur Massenerkrankung im hiesigen Krankenhaus erlährt heute das hiesige Stadtoberhaupt folgende Bekanntmachung: Eine kritische Prüfung sämtlicher bisherigen Untersuchungsresultate macht es in hohem Maße wahrscheinlich, daß der zuerst erkrankte und inzwischen verstorbene Patient die Erkrankung eingeschleppt hat. Unter den Bewohnern der Stadt Konstanz und Umgebung ist von ähnlichen Fällen nichts bekannt. Es muß den falschen und übertriebenen Gerüchten bezüglich Fleischvergiftung oder Schlimmerem entschieden entgegengetreten werden. Für die Richtigkeit der bisherigen Diag-

gnosen hatten, einen Wagen des Abendzuges, in dem sich der Bahnlassenboote befand. Als das Feuer von den begleitenden Polizisten erwidert wurde, warfen die Männer mit Bomben und entsetzten sich. Der Kassenbote, der Maschinist und ein Schaffner wurden verwundet.

Unfälle.

hd Hamburg, 22. Juli. (Tel.) Bei Reudenburg in der Nähe der Drehbrücke ist gestern ein erheblicher Dammrutsch erfolgt. Es stürzten 11 Arbeitswagen in den Kaiser Wilhelm-Kanal. Ein Bremser rettete sich durch Abpringen. Durch die etwa 6 Meter lange Dammöffnung drang das Wasser dann in das neue Kanalnetz ein, sodaß große Arbeitsstörungen eintraten.

Frankfurt, 21. Juli. An den Frankfurter Mühlenwerken im Osthafen erkrank heute nachmittag der sechsjährige Mechaniker Hildebrand aus Bodenheim. Während des Badens erlitt er einen Gehirnschlag und fiel bewußtlos ins Wasser. Die Leiche wurde zwei Stunden später gelandet.

Temesvar, 22. Juli. (Tel.) In Szentandras ist infolge eines Erdbebens der Turm der Kirche eingestürzt.

Portsmouth, 21. Juli. (Tel.) Während einer Übung der Torpedoboot-Flottille vor Beach Head explodierte der Dampfkessel des Torpedobootzerstörers „Kangaroo“. Zwei Mann der Besatzung wurden getötet und vier verletzt.

Die Cholera.

Triest, 21. Juli. (Tel.) Ein Mann ist hier an Cholera gestorben. In Cattaro sind zwei Cholerafälle festgestellt worden.

Petersburg, 21. Juli. (Tel.) Die Stadt und der Kreis Nikolajewsk im Gouvernement Samara sind für choleragefährlich erklärt worden.

Konstantinopel, 21. Juli. Gestern sind hier sechs Cholerafälle vorgekommen; die Seuche schreitet in den Wilajets Smyrna, Siwas, Brussa, Trapezunt, Kastamuni und Angora fort.

nose spielt außer der bakteriologischen Untersuchung auch der Verlauf der Erkrankungen. Alle Kranken sind entfiebert und auch auf dem Wege der Genesung; neue Fälle sind seit Mittwoch nicht mehr vorgekommen. Der westliche Flügel des Krankenhauses ist von dem Ansteckungsgebiet vollständig abgeschlossen, hat besondere Küche und Personal, sodass Kranke aller Art wieder Aufnahme finden.

Zur Aufhebung des Brückenzolls in Mannheim.

ck. Ludwigshafen, 21. Juli. Der Oberbürgermeister Krafft wurde in der heutigen Sitzung wegen der Aufhebung des Brückengeldes auf der Rheinbrücke interpelliert, da Mannheim schon davon unterrichtet wurde, Ludwigshafen aber nicht. Oberbürgermeister Krafft erwiderte, daß ihm noch nichts Offizielles mitgeteilt worden sei; warum, wisse er nicht, jedenfalls sei es auf die Zwischenstation der Regierung in Speyer zurückzuführen. Das, was Ludwigshafen wolle, bedeute sich nicht mit dem Bewilligten. Es habe die Frage gestellt, ob überhaupt noch eine Berechtigung zur Erhebung des Brückengeldes bestehe. Ludwigshafen habe von der Regierung verlangt, einen rechnerischen Nachweis, ob die Brücke nicht schon längst amortisiert sei und verlangt, daß das ganze Brückengeld aufgehoben werde.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 22. Juli.
Prinz Max ist vorgestern von Salem nach St. Moritz abgereist. Im August werden Prinz und Prinzessin Max mit den Kindern auf längere Zeit in Salem Aufenthalt nehmen.

Die Deutsche Musikschule hält am 25. Juli (Mittwoch) im Saal des Gemeindefaules Blücherstraße ab. (S. Anzeige.)

Stadtgartenkonzert. Sonntag, den 23. Juli d. J., vormittags 12 Uhr bis mittags 1/2 Uhr wird im Stadtpark bei günstiger Witterung die städtische Schülerschule ein Freiluftkonzert veranstalten. Es werden folgende Stücke zum Vortrag gebracht werden: „Großer Gott“, Choral, „Großherzog Friedrich“, Marsch von Häfeler, „Landstreck“, Ouvertüre von Runtel, „Aus Troubadour“ von Verdi, „Magarische Reigen“ Mazurka von Schneider, „Hoch- und Deutschmeister-Marsch“ von Erll.

Paradenmusik. Am Sonntag den 23. Juli wird auf dem Schloßplatz 12.20 Uhr die Kapelle des Leibdragonerregiments unter Leitung des Herrn Obermusikmeisters Köhn nach folgendem Programm spielen: 1. Im Jägerlager, Marsch v. Dösch; 2. Potpourri aus „Ein Walzertraum“ v. Strauß; 3. Walzer aus „Walzerkönig“ v. Steffens; 4. Weich-Wolke aus „Frühlingsluft“ v. Buchwald.

Kochat-Quintett. Der alte Kochat hat sich entschlossen, noch eine Konzertreise mit seinem Quintett zu unternehmen, um sich von seinen vielen Freunden, die er in Deutschland hat, zu verabschieden. Auf dieser letzten Reise wird er auch in Karlsruhe anfahren, wo das Quintett mit seinem Meister immer bejubelt wurde und sich im Laufe der Jahre viele Freunde und begeisterte Anhänger erworben hat. Das Konzert findet am Mittwoch, den 26. Juli, 8 Uhr abends, im Stadtpark statt, wobei die gesamte Kapelle des Kad. Leibgrenadier-Regiments unter persönlicher Leitung des kgl. Musikdirektors Herrn Adolf Boettge mitwirken wird.

Gartenkonzerte. Die Kapelle des Feldart.-Regts. Nr. 50 veranstaltete heute abend 8 Uhr im Garten des Restaurants „zum Jelleneck“ Kriegstraße Nr. 117, unter Leitung von Herrn Obermusikmeister Schotte ein Gartenkonzert, dem ein ausgewähltes und bezaubertes Programm zugrunde liegt. — Im Schützenhaus-Garten findet morgen Sonntag, den 24. Juli, nachmittags 4 Uhr, ein Militär-Operetten-Konzert, gegeben von der Kapelle Feldart.-Regiments „Großherzog“ unter Leitung von Herrn kgl. Obermusikmeister F. Meise, statt. (S. Anz.)

Ein Unfall beim Baden im Rhein erlitt gestern ein Wirt in der Weststadt dadurch, daß er beim Sprung ins Wasser sich eine Leberquetschung zuzog. Der Mann mußte nach dem städt. Krankenhaus übergeführt werden.

Bestenommen wurden ein 19 Jahre alter Tagelöhner aus Ufm, den das dortige Amtsgericht zum Strafvollzug verurteilt und ein 26 Jahre alter Schlosser aus Mülhausen i. E., wegen Vergehens gegen § 183 des R.-St.-G.-B.

Aus dem gewerblichen Leben.

ck. Ludwigshafen, 21. Juli. Die Stadt beschloß nunmehr ebenfalls die Einführung der vollständigen Sonntagsruhe in dem Umfang wie Mannheim, also von Pfingsten bis Oktober und Januar und Februar gemäß dem Antrag der Sozialdemokraten. Der städtische Antrag wollte die Verkaufszeit für die zum Verkauf freigegebenen Sonntage von 11—3 Uhr festgelegt haben, während Mannheim nur von 11—1 Uhr offen hat. Oberbürgermeister Krafft, Rechtsrat Müller und eine Reihe bürgerlicher Stadträte traten energisch für die längere Verkaufszeit ein, der städtische Antrag wurde aber abgelehnt.

Nürnberg, 21. Juli. In der Spielwarenindustrie steht ein umfassender Ausstand der Arbeiter bevor, nachdem gestern abend eine Versammlung der Arbeiter die von den Arbeitgebern gemachten Zugeständnisse einstimmig abgelehnt hat. Es kommen etwa 5000 Arbeiter und Arbeiterinnen in Betracht und sämtliche Betriebe, außer der Metallwarenfabrik Gebr. Bing u. G. (S. 3.)

Von der Luftschiffahrt.

M. Düsseldorf, 22. Juli. (Privat.) Die „Delag“ hat mit der Stadt einen neuen Vertrag wegen Stationierung eines Luftschiffes in Düsseldorf bis 1914 getroffen, über den die Stadtvorordneten in ihrer nächsten Sitzung beschließen werden. — Der Düsseldorfer Flugklub wird im August ein Schauspielen und im September eine Ausstellung von Flugzeugen veranstalten.

Paris, 22. Juli. (Tel.) Einen neuen Weltrekord hinsichtlich der Dauer und der zurückgelegten Entfernung hat auf dem Lagerfelde von Chalons sur Marne der Flieger Loridan aufgestellt. Er legte während 11 Stunden 55 Minuten 755 Kilometer zurück.

Paris, 22. Juli. (Privat.) Auf dem Flugfelde Etampes ist gestern die erste Dame ein Opfer des Flugsports geworden. Fräulein Moore, englischer Abstammung, machte

einen Flug, um das Pilotenzeugnis zu erwerben. In einer Höhe von 40 Metern kippte ihr Doppeldecker plötzlich um und stürzte zur Erde. Fräulein Moore konnte nur als Leiche unter den Trümmern des Flugapparates hervorgezogen werden. Der Tod war auf der Stelle eingetreten.

Epinal, 21. Juli. (Tel.) Ein deutscher Ballon mit einem Leutnant und zwei Mann, von Brunath bei Straßburg kommend, ist heute nacht bei Epinal gelandet. Der Ballon wurde entleert. Die Insassen wurden aufgefordert, sich dem Militärgouverneur zur Verfügung zu stellen.

Letzte Telegramme der „Badischen Presse“.

Würzburg, 22. Juli. Auf Grund persönlicher Informationen an zuständiger Stelle kann der „Wurz. G.-Anz.“ mitteilen, daß alle Fragen über die japanische Spionageaffäre in Hammelburg vorläufig ohne Antwort bleiben werden. Die Angelegenheit ist Dienstgeheimnis. Die Untersuchung, die im Gange ist, wird von der 4. Division geführt.

hd Straßburg i. E., 22. Juli. Wie verlautet, forderte die Regierung den liberalen Landtags-Kandidaten Zeany in Forbach auf, aus dem Nationalistenbunde auszutreten, widrigenfalls ihm die Stelle eines Einnehmers der preussischen Klassenlotterie entzogen würde. — Der Präsident des Landesausschusses von Jaunes wird sich krankheits halber vom politischen Leben zurückziehen.

Madrid, 22. Juli. (Privat.) Marquis de Villalobar, spanischer Gesandter in Lissabon, benachrichtigte seine Regierung, die portugiesische Regierung befürchte eine monarchistische Erhebung.

Die Ereignisse in Marokko.

Paris, 22. Juli. Die „Agence Havas“ veröffentlicht unter Vorbehalt folgendes Telegramm aus El-Far vom 20. Juli: Leutnant Thiriet, der Inspekteur der in Bugnah lagernden scharifischen Truppen, wurde bei einer Furt von spanischen Posten angehalten, die ihn zwingen wollten, vom Pferde zu steigen. Als sich Thiriet weigerte, kamen Reiter mit blankem Säbel und eine Abteilung Infanterie mit aufgeschlängtem Bajonett herbei, verletzten Thiriet flache Säbelschläge und bedrohten ihn mit der Schusswaffe. Thiriet wurde nach diesen Mißhandlungen in das spanische Lager geführt, wo er eine Stunde zurückgehalten, vom Obersten Sivestre beschimpft und dann in Freiheit gesetzt wurde. Die in El-Far anwesenden Franzosen wagen sich nicht, aus der Stadt zu gehen. Den leitenden Stellen in Paris ist eine Bestätigung dieser Nachricht bisher nicht zugegangen.

Deutschlands Vorgehen in Marokko.

Berlin, 21. Juli. Konsul Basse aus Fez wird demnächst hier erwartet. Er ist zur mündlichen Bepredung verschiedener Reklamationen deutscher Angehöriger ins Auswärtige Amt berufen worden.

Paris, 22. Juli. (Privat.) Der „Le Temps“ wirft der deutschen Diplomatie vor, trotz Frankreichs Bereitwilligkeit zu einem gütlichen Verhandeln durch unhöflich-schroffes Auftreten und zu hochgestellte Ansprüche die günstige französische Stimmung in das Gegenteil verwandelt zu haben.

Vom Balkan.

Tirnowo, 21. Juli. Die Nationalversammlung nahm den Gesetzentwurf betr. die Aenderung der Verfassung in dritter Lesung mit 326 gegen 61 Stimmen an. Die Nationalversammlung wird morgen geschlossen.

Cetinje, 22. Juli. Wie die „Neue Freie Presse“ meldet, teilte der König gestern den Vertretern der Großmächte mit, Montenegro sei bereit, zwischen der Türkei und den Mächten zu vermitteln, falls die Großmächte ihm das Mandat dazu erteilen werden. Auch mit dem türkischen Gesandten sprach der König über diese Angelegenheit.

Cetinje, 21. Juli. Der König hat gestern die Vertreter der Großmächte mit Ausnahme des augenblicklich von Cetinje abwesenden deutschen Gesandten zu einer Bepredung zu sich gebeten. Der König erörterte dabei die Bedingungen, die seiner Meinung nach eine Verständigung der Albanesen mit der Türkei herbeiführen könnten. Diese Bedingungen unterscheiden sich nicht wesentlich von der in Podgoriga den Führern der Aufständischen durch den türkischen Gesandten in Cetinje gemachten Vorschlägen. Der König erklärte, er glaube nicht, daß die gegenwärtig in Montenegro befindlichen Albanesen zur Heimkehr zu bewegen sein würden, wenn sie nicht seitens der Mächte eine Bürgschaft erhielten. Auch er selbst könnte nicht die Verantwortung auf sich nehmen, den Albanesen zur Rückkehr zu raten. Die Gesandten behielten sich vor, ihren Regierungen hierüber zu berichten.

Zur Lage in Persien.

hd Teheran, 21. Juli. Londen Blättern wird von hier gemeldet: Eschah Mohamed Ali und seine Anhänger nähern sich der Hauptstadt in Eilmärschen. Die Regierung ist nicht imstande, eine genügende Anzahl Truppen zur Verteidigung Teherans aufzubringen. Die Bakhtiaren-Häuptlinge haben sich zwar verpflichtet, der Regierung 5000 Mann zu stellen, aber man zweifelt daran, daß diese zur rechten Zeit aufgebracht werden können. Die Stimmung gegen Kuchlan ist äußerst gereizt.

D. Teheran, 22. Juli. Ueber die Reise des Ex-Schahs Mohamed Ali von Odesa nach Persien erfährt der hiesige Vertreter der „Times“ folgende Einzelheiten: Mohamed Ali fuhr bis Batu, durch einen falschen Bart unkenntlich gemacht, und außerdem hatte er gefälschte Pässe, die auf den türkischen Namen Salik Baghdadi lauteten. In Batu bog er sich an Bord des russischen Dampfers „Christoforos“, der ihn nach Gumesch Tepe brachte. Der Kapitän des Dampfers bekam hundert Rubel und der Mate 50 Rubel, damit sie den eigentlichen Türken an dem ungewöhnlichen Ort landeten.

London, 22. Juli. Das Reutersche Bureau teilt mit, daß das Vorgehen des Eschahs Mohamed Ali ganz unabhängig von dem englisch-russischen Einvernehmen sei und daß keine der beiden Parteien dieses Uebereinkommens die verbotene Einmischung in die inneren An-

gelegheiten Persiens mit Befriedigung aufgenommen habe. Persien behalte vollste Freiheit des Handels in der durch das Vorgehen Mohamed Alis geschaffenen Lage.

Asterabad, 21. Juli. (Petersburger Telegraphen-Agentur.) Aus Dmtschali zurückkehrende Reisende berichten, der persische Eschah Mohamed Ali schlage heute sein Lager 15 Kilometer vor Asterabad auf und werde morgen vor den Toren der Stadt ankommen. Der Präsident scheint die Maschadenaner, welche gestern in Sari eingetroffen sind, abzuwarten. Gegenwärtig ordnet er die Turmentruppen, welche stündlich in großer Zahl von allen Seiten zuströmen. In Dmtschali wird der Andrang von Bewohnern aus Asterabad immer größer. Gestern fuhr auch der Vizegouverneur Saidi Kashter dorthin. Es stellte sich heraus, daß Prinz Schua es Salsianeh, der ehemalige Minister des Außeren Saad ed Daules und Mutasim ul Mulk den Eschah begleiteten.

Unruhen in Haiti.

New-York, 21. Juli. Ein Telegramm aus Port-au-Prince meldet: Die Unruhen in Cap-Haitien wurden infolge energischer Maßnahmen des revolutionären Komitees eingestelt. Die amerikanische, deutsche und italienische Gesandtschaft richteten an ihre Regierungen die bringende Bitte um Entsendung von Kriegsschiffen. Die Regierung erklärte jedoch die Blockade für St. Marie, Gonaves und Fort-Liberté; diese ist jedoch unwirksam, da die Regierung nur ein Kriegsfahrzeug besitzt.

New-York, 22. Juli. (Privat.) Amtliche Telegramme melden, daß die Regierung von Haiti im Wanken sei. Ihr Sturz sei innerhalb 24 Stunden zu erwarten. Zum Schutz der Ausländer seien Kriegsschiffe eingetroffen.

Weiteren Text (Mitteilungen aus der Karlsruher Stadtratssitzung; Briefkasten; Kleine Zeitung) siehe Seite 8 und 12.

Handel und Verkehr.

Mannheimer Effektenbörse vom 21. Juli. (Offizieller Bericht.) Börse sehr still. Begehrt blieben: Badische Brauerei-Aktien zu 75% und Mannheimer Lagerhaus-Aktien zu 97%. Sonstiges unverändert.

Wasserstand des Rheins.

Konstanz, Hafenpegel, 21. Juli 4,00 m. (20. Juli 4,00 m).
Sulzerpegel, 22. Juli Morgens 6 Uhr 1,95 m. (21. Juli 1,98 m).
Aehl, 22. Juli Morgens 6 Uhr 2,72 m. (21. Juli 2,75 m).
Kaxau, 22. Juli Morgens 6 Uhr 4,14 m. (21. Juli 4,20 m).
Mannheim, 22. Juli Morgens 6 Uhr 3,62 m. (21. Juli 3,51 m).

Vergnügungs- und Vereins-Anzeiger.

Das Nähere bittet man aus dem Inseratenteil zu ersehen.)
Samstag, den 22. Juli:
Fußballklub Alemannia. 8 1/2 Uhr Generalversammlung i. Palmengarten.
Fußballklub Frantonia. 8 1/2 Uhr Generalversammlung im Klubhaus.
Fußballklub Mühlburg. Spielprüfung im Klubhaus.
Fußballverein. 8 1/2 Uhr Herrenabend im Klubhaus.
Gesangverein Konordia. 8 1/2 Uhr Sommerfest im Café Rowad.
Jugklub. Verein. 8 1/2 Uhr Familienabend, Bahnhofstr. 18.
Kausj. Verein. Dierich. 9 Uhr Zusammenkunft im Prinz Karl.
Leibgrenadierverein. Zusammenkunft im goldenen Mer.
Männerturnverein. 8 1/2 Uhr Familienabend in der Eintracht.
Rheinklub Alemannia. 9 Uhr Bierlich im Moninger.
Ruderverein Sturmogel. 8 1/2 Uhr Vereinsabend im Bootshaus.
Salamaner, 1. R. Ruderklub. 9 Uhr Klubabend i. Klubhaus, Rheinb.
Ber. städt. Arbeitervereine. 8 1/2 Uhr Versammlung, Herrenstr. 10.
Ber. ehem. gelb. Dragoner. 8 1/2 Uhr Zusammenkunft im Lokal.
Verein ehem. Kaiserjäger. Vereinsabend im Landstrecht.

J. Petry Wwe.
Hoflieferant
Juwelen, Gold- und Silberwaren
Kaiserstr. 102. Tel. 1558.

Silberne Bestecke
In schönster Auswahl
gediegenster neuester Muster,
Schwer versilberte
Athenide-, Christofle-
und Geisinger-
zu Katalogpreisen.
Lieferung ganzer Besteckkasten
Preisangebote stehen gerne zu
Diensten.

Einzel-Auskünfte
im In- und Auslande besorgt diskret und gewissenhaft
Auskunftei Bürgel
Karlsruhe — Zähringerstr. 110,
8833 nächst der Ritterstr. Telefon 455.

Hunyadi János
(Saxlehner's Bitterquelle).
Lassen Sie sich nichts Minderwertiges aufdrängen
und verlangen Sie das ECHTE.

10% Skonto oder doppelte Rabattmarken
gewähre bis auf weiteres auf sämtliche
Saison-Artikel.
Einige Serien sind bis 50 Prozent im Preise reduziert.
Julius Strauss.

Bießbach Cuxtkurort, 720 m ü. Meer, am
Orientersee bei In-
terlaken, mitten in Tannenwäldern,
300 Betten, Zimmer mit Bad und
Toilette, Warmwasserheizung, Man-
sarden, Angeltischerei. Pension mit Zimmer von 8 Fr. an.
Wasserheilanstalt, vom Hotel vollständig getrennt. 1911 um-
gebaut, neueste Einrichtungen. Kurort
bis Ende Juli: Dr. O. Kreis-Fugistaller, nächst
Professor Dr. L. Rüttmeyer, beide aus Basel.
3288a
Direktion: L. Bazzell.

Zacherlin
aber nur in Flaschen, wo Plakate aushängen.



Juli 22

Samstag

15% auf alle regulären Waren (ausgenomm. Kurzwaren)

Burchard's großer Räumungsverkauf

Kaiserstraße 143.

Um noch vor Beginn der Reisezeit ganz zu räumen, verkaufe während dieses Reklame-Verkaufes sämtliche Warenvorräte sowie die noch täglich eingehenden Neuheiten dieser Saison

11563

fabelhaft billig!

Table with 4 columns: Waschblusen, Unterröcke, Schürzen, Russen-Kittel. Includes prices and discounts for various clothing items.

Paul Burchard • Kaiserstr. 143.

Verlobungs-Ringe, Hochzeits- und Gelegenheitsgeschenke, Reisegeschenke. Christ. Fränkle, Goldschmied.

Herren-Kartoffeln „Börzer“ gut ausgereifte Frucht. 2 Liter-Maß 20. Zentner 5.70.

Möbelmagazin vereinigter Schreinermeister. eingetragene Genossenschaft mit unbeschränkter Haftpflicht. Karlsruhe i. B., 31 Amalienstraße 31.

Chemische Reinigungsanstalt Michael Weiss. Färberei, Dekatur-Anstalt. Gegr. 1867. Telefon 404.

Bucherer in sämtlichen Filialen. Neu eröffnet Marienstr. 58.

Verschnittweine. 1905er, 1906er, 1908er, 1909er u. 1910er Griech., Ital. und Spanische von 13-17° Alkohol und 100/2 Stück 1908er Portug. Malpartita-Rotwein.

Malkasian Malutensilien aller Art. FARBENFABRIK O. SCHAEFFER.

Gute, solide Lern-Pianinos zu Mk. 450.- netto, empfiehlt 4906. Pianolager J. Kunz, Karlsruherstr. 21.

Apfelwein vorzügliche Qualität. Preisliste kostenlos. Heiner Beisser, St. Johann i. Defien.

Neues Delikateß-Sauerkraut nur selbstgemachte prima Ware das Pfund zu 15 Pfg. Dürffleisch la Bauchlappen, mild gesalzen, Bauchlappen, frisch, ohne Zugabe zu billigsten Tagespreisen in allen Filialen erhältlich. Gebrüder Hensel Grossh. Hofl.

Raten-Zahlung Ein feines Maß-Geschäft liefert elegant Herrenkleidung an zahlungsfähige Herren auf monatliche Raten, unter Garantie für guten Sitz.

Fahrbar Brennholz-Säge und Spaltmaschine neuestes Modell. Bedeutende Zeit- und Geldersparnis. Einfachste Bedienung. Größte Haltbarkeit. Ueberhaupt bestes System. Auch vorzüglich zum Antrieb von Dreschmaschinen etc. Pflüger & Steinert, Esslingen am Neckar.

Tapeten-, Linoleum- und Linoleum-Spezialgeschäft Adolf Gerspach Hirschstr. 23 Tel. 1677.

Jagrad-Fahrräder Beste Marke. Billigste Preise. Prachtkatalog (500 Seiten, stark) unentgeltlich portofrei an jedermann. Deutsche Waffen- und Fahrrad-Fabriken in Kreiensen (Harz) Nr. 670.

Ideale Büste schöne, volle Körperform durch Nährpulver „Grazino“. Durchaus unschädlich; in kurzer Zeit geradezu überraschende Erfolge ärztlich empfohlen. Garantieschein. Machen Sie einen letzten Versuch; es wird Ihnen nicht leid tun. Kart. 2 M., 3 Kart. z. Kur erforderl. 5 M. Porto extra. Diskr. Versand. Apoth. R. Möller, Berlin 359, Frankfurter Allee 138. 625a

Frachtbriefe werden rasch und billig angefertigt in der Druckerei der „Bad. Presse“

Fässer, gut erhalten und weingrün werden preiswert abgegeben. 11087. Kronenstr. 20, in der Weinhandl.

Kauf - Tausch. Wechsel und Schuldscheine werden gegen annehmbare Werte einzutauschen gesucht. Offerten unter Nr. 12310 an die Expedition der „Badischen Presse“ erbeten.

Schwarzwaldverein
(Sekt. Karlsruhe)
am Sonntag, den 23. Juli 1911:
Ausflug
Forbach-Latschigfelsen - Hohloh-Teufelsm. - Herrenalb. Rucksack-Verpflegung. Abfahrt 6³⁰ (P.-Z.).

SALAMANDER
Erster Karlsruher Ruderklub.
(S. V.)
Samstag, den 22. Juli, abends 9 Uhr, im „Clubhaus“:
Clubabend.
Der Ruderwart.

Ruderverein Starmvogel
Karlsruhe (S. V.)
Heute Samstag abends 9 Uhr:
Bereinsabend
im Bootshaus (Rheinhafen).
Sonntag, den 23. d. Mts.:
Beteiligung an der Straßburger Regatta.
Der Vorstand.

Rheinklub
„Allemania“
Karlsruhe, e. V.
gegr. 14. VII. 01.
(Bootshaus in Maxau).
Heute abend 9 Uhr:
Biertisch im Moninger.
Sonntag: Beteiligung an der Straßburger Regatta im Kehler Rheinhafen. Abfahrt vormittags 6³⁰, Ankt. 9³⁰ Uhr.
Abends: **Zusammenkunft im Moninger**, 2. Stock, Kapellsaal.
Der Vorstand.

Allgemeine Schau von Hunden aller Rassen
Sonntag, den 23. Juli 1911, in Bruchsal (Schloßreithalle)
veranstaltet vom Verein der Hundefreunde von Bruchsal u. Umgegend.
Melbung bei Einlieferung bis 10 Uhr vormittags.
Jeder prämierte Hund erh. ein sehr schön ausgeführtes Diplom gratis.
Standgeld Mk. 3.50 6646a
Schauleitung: **Jul. Schmidt**, Karlsruhe, Parbistr. 40.

Auto-Technikum Stuttgart
Staatl. fong. Chauffeur-Schule
Hilberstraße 63
bildet Leute jeden Stand, zu tücht. **Chauffeuren** aus.
Tüchtige, geübte **Jackettstrickerin**
sucht Kundsch. verschiedene Muster zur Verfertigung. 11616
Zu erfragen 2.1
Gerwigstraße 10, 2. St.
Diplomiert 6195a.50.3

Hebamme Frau Vulliamy
28 Rue du Rhône, Genf
nimmt zu jeder Zeit Pensionärinnen auf.
Alle Tage Sprechstunden.
Gute Pflege und Verschwiegenheit.
Verschwiegene Entbindung.
Damenfahrrad (Freilauf), billig abzugeben.
22380 Bähringerstr. 33, Hof.

Stadtgarten - Theater.
Samstag, den 22. Juli 1911, abends 8 Uhr: 11619
Die Schützenlied.
Operette in 3 Akten
von Leo Stein und Carl Lindau.
Musik von Edmund Eder.
Kasseneröffnung 7¹⁵ Uhr.
Anfang 8 Uhr. - Ende gegen 10¹⁵ Uhr.

Einladung.
Wir beehren uns, die Angehörigen und Lehrmeister unserer Schüler, Freunde u. Gönner der Schule zur Besichtigung der Arbeiten der **Blecher- und Installateur-Fachschule** sowie der Schüler- u. Lehrlingsarbeiten einiger Fachabteilungen der **Gewerbeschule Karlsruhe** ergebenst einzuladen.
11194.3.2
Die Ausstellung findet im Groß, Drangeriegebäude vom 16. Juli bis 3. August statt und ist an Werktagen von 10 bis 1, 3 bis 6 Uhr und an Sonntagen von 10 bis 6 Uhr geöffnet. Eintritt frei.
Der Schulvorstand: Rektor Kuhn.

Schwimmverein Poseidon
Zu dem am Sonntag, den 23. Juli in der „Schäumenden Alb“ in Bulach, nachmittags 1/4 Uhr stattfindenden **Sommerfest** verbunden mit Preislegeln, Glühwein, Topfchlagen, Kinderbelustigungen, Francaise-Einlagen, laden wir unsere verehrlichen Mitglieder freundlichst ein.
11596 **Der Vorstand.**

Gesangverein Edelweiss.
Das am Sonntag, den 16. d. Mts., besonderer nicht an uns gelegenen Umständen, nicht abgehaltene **Waldfest** findet nunmehr am kommenden Sonntag den 23. Juli bei Bahnhofs-Weiler statt. Für reichliche Unterhaltung ist Sorge getragen. Zahlreiche Beteiligung unserer aktiven und passiven Mitglieder, sowie Freunde und Gönner erwartet.
Der Vorstand.
la. Feilsches Bier Glas 10 Pfg., sowie prima Würstchen und fertige gebackene Reistische. 11610
Bei schlechter Witterung 8 Tage später am 30. ds. Mts.

Residenz-Theater
Waldstr. 30. Waldstr. 30.
Programme von Samstag, den 22., Sonntag, den 23., Montag, den 24., Dienstag, den 25. Juli.
Das Fischermädchen. Dramatisch.
Silber Heels. Interessantes Tonbild.
Im Berliner Tierpark. Naturbilder.
Hinter der Tür. Komische Komödie.
Wathe Journal. 117 b. Kinematographische Vorträge.
Die jüngsten Vorträge. Verjüngung mit Militärballoon. - Pariser Wochen. - Konstantinopel. - Der Sultan Muhammed V. kehrt von seiner Reise zurück. - Dornberg; ein Güterzug überfuhr einen Breilbott. 16 Wagen und die Lokomotive kürzten die teure Wäschung hinab.
Apachen - Aufstand. Die Szenen und Bilder dieses Films gehören entschieden zu den natürlichsten und romantischsten, die je auf die Leinwand geworfen sind.
Die Kieler Woche. Aktual.
Das geliebte Baby. Humoristisch. 11518

Hotel Nowack
Café und Restaurant (Etlingerstraße)
(gegenüber des Altbahnhofes).
Empfehle den titl. Vereinen und Gesellschaften meine schattige Gartenwirtschaft (Eingang Nowackanlage) zur Abhaltung von Gartenfesten etc.
Gleichzeitige mache ich auf den schönen, gedeckten Vorgarten (Etlingerstr.) bei vorzüglich. Küche (Diners), Soupers und à la carte, sowie ff. von Seidenweber'scher Export- und Lagerbier und anerkannt gute Weine aufmerksam.
11487 Hochachtung **A. Knopf.**

Fahren Sie SUPERIOR-RAD
musterhaft in Bau u. Ausstattung, grösste Stabilität, vorteilhafteste Preislage!
fordern Sie illustrierte Preisliste auch über Nähmaschinen, Haushaltsgegenstände, Waffen, Uhren, Musikwaren, sowie sonstige Radfahrer-Bedarfsartikel gratis u. franko.
HANS HARTMANN A.-G. EISENACH A. 7.
GRÖSSTES FAHRRADHAUS MITTEL- u. SÜDDEUTSCHLANDS.

Auf dem Friedhof, Feld 13, ist ein **Sonnenstich** stehen geblieben.
Der ehrliche Finder wird gebeten, den Stich abzugeben. 11602
Waldhornstr. 40, Wittschaft.

Junge Frau nimmt noch Kunden im **Reinigen u. Kleiden** an. Ebendasselbst können sofort **junge Mädchen** eintreten zum Lernen. 22352
Ritterstraße 14, 2. St., Wörberstr.

In unserer Expedition lagern folgende B.-Offerten:
20 298 20 792 20 879 20 961 21 071
21 072 21 108 21 132 21 140 21 141
21 143 21 197 21 220 21 225 21 289
21 301 21 380 21 423 21 428 21 431
21 453 21 463 21 546 21 557 21 572
21 583 21 604 21 629 21 640 21 675
21 735 21 751 21 789 21 856 21 859
21 876 21 878 21 879 21 919 21 948
21 949 21 983 und noch neuere Nummern, die gegen Vorzeigen der Ausweisarten sobald als möglich in unserer Expedition abgeholt werden können.
Expedition der „Bad. Presse“.

Für Vogelliebhaber!
Kanarien, sowie andere Sing- u. Nistvögel, Käfige empfiehlt billigst
L. Jäger,
Bähringerstraße 49, part.
Erfindungen
zur Finanzierung auf einer groß. Verrentungstour, die ich in den nächsten Tagen antreten werde, gesucht. In- und Auslandpatentamtanmeldungen befrage ich billigst. Patentbureau Otto Hügler, Ing., Karlsruhe i. B., Ritterstraße 14. 223368

Eier!
Ausnahme-Preis
Garant. frische feirische mittelgroße 11611
per Stück 5 Pfg.
25 Stück „ 1.20
100 „ „ 4.50
Günstige Gelegenheit zum Einkufen und für Wiederverkäufer, da Waren gut haltbar.

M. Freund
Eier-Import
35 Kronenstr. 35, neb. Gebr. Senfel.
Telephon 2811.
Ebenfallsbit werden heute, solange frische Bruch-Eier billig abgegeben.

Piano,
guterhalten, gegen bar zu kaufen gesucht. Offerten mit Preisangabe unter Nr. 223378 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Für junge Kaufleute!
Eine kleinere Schuh-Groß- u. Kleinfabrik, mit nachweisbar guter Kundsch. ist sofort billig zu verkaufen. Die Fabrikation wird gründlich angelehrt, könnte evtl. auch an anderem beliebigen Orte betrieben werden. Anzahlung 1500 Mark.
Offerten unter Nr. 223281 an die Exped. der „Bad. Presse“

Zwei ältere Zug-Pferde
noch gut im Zug, weiß überzählig, abzugeben. 11685
Dampfwalchenschalt
August Pfützer,
Karlsruhe-Hauptstr. 2, Langenstraße 2.
Betrobenen, Marie, Perfektion, 1 Jahr im Gebrauch, fortwährend halber billig zu verkaufen.
223367 Zachmstr. 16, 4. St., r.

Wegen Wegzug
wenig gebrauchtes Möbel sofort zu verkaufen. Zu erfragen unter Nr. 223292 in der Exp. der „Bad. Presse“ 3.1

Schneidemaschine gut erhalten und Schussmachermaschine bill. zu verkaufen.
223291 Georg-Riedrichstr. 4, III., l.

Weinfässer
von 30, 50, 100, 150 l. Letztere mit Furchen, billig zu verk. Näheres 223357 Bähringerstr. 49 im Lab.

Reißer Beger (männlich) sofort zu verkaufen. 223337
Waldhornstraße 53, Laden.

Zu verkaufen **Leghühner u. Gänse** bei Kirchbaum, Gröningen, alte Steig. 223363

Zuchtschwein zu verkaufen, gute Rasse. Zu erfragen in der Exp. der „Bad. Presse“ unter Nr. 223362.

Matratzen- u. kurzer Dünger wagnonweise abzugeben. Zu erfr. bei Wäbmeister Walter, 2. Hl., Regl. 15, Saarburg, Rothr. 223282

Stadtgarten.
Sonntag, den 23. Juli, 4 Uhr nachm.:
Militär-Konzert
der Kapelle des 11594
1. Badischen Leib-Dragoner-Regiments Nr. 20.
Leitung: Kgl. Obermusikmeister Fritz Köhn.
Eintritt: (Inhaber von Stadtgarten-Jahreskarten u. von Kartenbesitzer 20 Pfg. Sonstige Personen 60 Pfg. Soldaten und Kinder je die Hälfte. Musikprogramm 10 Pfg.)
Die Musik-Abonnementkarten haben Gültigkeit.

Schützenhaus-Garten (Südwalb)
Morgen, Sonntag, den 23. Juli 1911
4 Uhr nachmittags 4 Uhr
Militär-Operetten-Konzert
gegeben von der Kapelle
Feld: Art.-Regiments „Großherzog“ (1. Badisches Nr. 14).
11598 Leitung:
Kgl. Obermusikmeister G. Ziese.
Eintritt à Person 20 Pfg. :: Kinder frei! ::

Zum Moninger-Garten
Heute Samstag, den 22. Juli, 8 Uhr abends
Großes Militär-Konzert
der Kapelle des
1. Bad. Leib-Drag.-Regts. Nr. 20
Leitung: Kgl. Obermusikmeister Fritz Köhn.
Eintritt 20 Pfg. 11596

Burghof-Garten
Brauerei Fr. Hoepsner, Karl-Wilhelmstraße 50.
Sonntag, den 23. Juli a. c., von nachmittags 4 Uhr ab 11591
Großes Militär-Konzert
ausgeführt von einer gr. Abteilung der Kapelle des
3. Bad. Feld-Artillerie-Regiments Nr. 50
Eintritt frei! Otto Koch.

Konzertgarten Delseneck, Kriegstr.
Heute Samstag, den 22. Juli 1911, 8 Uhr abends:
Militär-Konzert
der
Kapelle des **3. Bad. Feld-Artillerie-Regts. Nr. 50.**
Leitung: Kgl. Obermusikmeister Otto Schotte.
Eintritt 20 Pfg. 11587
Das bezogene Programm enthält die schönsten Melodien aus Opern und neuesten Operetten etc.

„Zum Elefanten“
Jeden Samstag von 8 Uhr abends und Sonntag von 4 Uhr mittags ab
Konzert - Salon-Orchester „Apollo“
h. ff. Moninger Bier - guter, billiger Käse.
Eintritt frei! [11600] Josef Klein.

1000 Mark Belohnung!
bekommt man zwar nicht, doch 223294
bekommt
morgen Sonntag wieder frischgebad. Rheinische ein
Jeder in der Wirtschaft z. Schiff
Maximiliansau-Bf. 5 Minuten vom Bahnhof.

Sommer-Sonderfahrten
Abreisen ab Basel: 6. u. 12. August; ab Konstanz: 6. u. 12. August.
Schweiz, Oberital. Seen, Tirol!
Schweiz: Basel, Luzern, Vierwaldstättersee, Axenstrasse, Gotthardbahn, Göschenen, Teufelsbrücke, Uerlioch, Andermatt, Furkapass, Rhonegletscher, Grimsalp, Handeckfall, Aareschlucht, Meiringen, Reichenbachfälle, gr. Scheidegg, Grindelwald, Kl. Scheidegg, Wengernalp, Lauterbrunnen, Interlaken u. retour Basel (Dauer eine Woche) 105 Mk. ■ **Oberital. Seen:** Basel, wie oben bis Göschenen, dann Locarno, Lago Maggiore, Pallanza, Isola Bella, Lugano-See, Menaggio, Bellagio, Cadenabbia, Como-See, Mailand, Nervi, Genoa u. ret. über Turin, Simplon, Brieg, Marigny, Montreux, Genfersee, Lausanne, Neuchâtel - Basel (Dauer 1 Woche) 155 Mk. ■ **Tirol:** (Dolomiten!) Konstanz, Bodensee, Bregenz, Innsbruck, Brenner, Franzensfeste, Toblach, Schluderbach, Corina, Falszaregopass, Antraz, Pieve, Arabba, Portofino; Canazei, Campitello, Vigodi, Fassa, Karerpass, Rosengartenhof, Karersee, Welschnofen, Eggental, Bozen u. ret. n. Konstanz od. München (Dauer 1 Woche) 150 Mk. ■ Heimreisen beliebig innerhalb 45 Tagen. Kleine Teilnehmerzahl. Preise inkl. Bahn, Dampferfahrten, vorzügl. Verpf., la Hotels, Trinkgelder, Führung usw. **Prospekte gratis durch Internationale Reisebureau, Strassburg i. Els., Mülherstrasse 19. Telephon 805. 6024a.6.6**

Mühlburger Brauerei

vormals Freiherrl. von Seldenecksche Brauerei.

Erstklassige Qualitäts-Biere, hell u. dunkel.

Bester Ersatz für Pilsner u. Münchner Bier. Aus feinstem Rohmaterial gebraut. Wohlbekömmlich, reinschmeckend und recent.

8273

Stadtgarten.

Mittwoch, den 26. Juli, abends 8 Uhr

Abschieds-Konzert

des rühmlichst bekannten „Thomas-Quintett“ aus Wien unter persönl. Leitung des Altmeisters und Komponisten

Thomas Koschat

unter Mitwirkung 11614

der ganzen Leibgrenadier-Kapelle

Leitung: Musikdirektor **Ad. Boettge.**

Eintritt 40 und 70 Pfg.

Bei ungünstiger Witterung in der Festhalle.

Hotel-Restaurant

„Friedrichshof“

Samstag abend 8 Uhr:

Einmaliges Gastspiel des

Boston-Quartetts

(Deutsch-amerikanischer Männergesang).

Leitung: Hr. W. Norcross.

Eintritt: 30 Pfg. 6644a

Metropol-Theater

Schillerstrasse 22, Ecke Göttestrasse
Haltepl. d. Straßenbahn. — Sehr angen. köhler Aufenthalt.

Spielplan

- von Samstag, den 22. bis inkl. Dienstag, den 25. Juli:
1. Die Königin der Nive. Prachtvolles Drama.
 2. Um seine Schwiegermutter. Sehr humorvoll.
 3. Marozia. Herrliches wunderbar koloriertes Drama.
 4. Expressheirat. Humoristisch.
 5. Die Hochzeit des indischen Prinzen von Kapurthala. Die verschwenderische Pracht der indischen Fürsten. Die ganze feine Welt ist dazu eingeladen gewesen.
 6. Eine Kohlenbrennerei in der Bretagne.
 7. Lynchjustiz. Packendes Drama.
 8. Herrn Meyers Gardinen. Zum Totlachen.
 9. Die Feuerspinne. Trickfilm. 11607
 10. Eine großherzige Lüge. Drama.
 11. Der bestrafte Geizhals. Aeusserst komisch.

Karl Ihli, Apfelmüller, Achern, Baden,

empfiehlt seinen vorzüglichsten

Apfelwein

aus den besten Sorten gefestert

per Liter 26 Pfg

Zahlreiche Anerkennungen aus allen Kreisen. 89a18.14



Schlaf-Speise-Wohn-Zimmer

Küchenmöbel, Ausziehtische, Federstühle äußerst billig zu erhalten, unter jeder Garantie, bietet die

Möbelschreinerei Rudolfstraße 19

wegen Aufgabe des Lagers einzelner Artikel. Ein Rollenstuhl, Kleider- und Spiegelstühle besonders billig. Gefautes wird auf Wunsch kostenlos aufbewahrt. 82227

Rauch-Verbot.

Das Rauchen im Grohh. Stadtwald — Wildpark u. Bannwald — ist bis zum 31. August ds. Jrs. verboten.
Südwälderhandlungen werden streng bestraft. 11613
Karlsruhe, im Juli 1911.
Grohh. Hoffort: u. Jagdamt.

Städt. Vierordtbad

Schwimmbad.

Für Damen u. Mädchen geöffnet:
„Werktags vormittags 9—11 Uhr und nachmittags 1/2 3 bis 1/2 5 Uhr, sowie Freitags v. 6—1/2 8 Uhr, mit Ausnahme Samstag nachmittags.“

Für Herren u. Knaben geöffnet:
„Werktags vormittags von 7—9 hr und 11—1 Uhr, nachm. 1/2 5—1/2 9 Uhr, Freitags nachm. nur bis 6 Uhr so wie Samstags nachmittags 1/2 3—1/2 10 Uhr und Sonntags vorm 7—12 Uhr.“ 8728

Patentanwalt

Dr. S. Hauser, Strassburg 1. E. Hohenlohestr. 22, L. Tel. 1757

Altadmiral,

84 Jahre alt, 1,75 groß, blond, derzeit. Einkommen 10000 Mk., in bester Position, sucht sich

zu verheiraten.

Erwünscht große, schlanke Figur, entsprechendes Vermögen. Offerten, wenn möglich mit Bild, bitte an Postfach 28, Mannheim 2, Berufsvermittlung, unbedenklich.

Ältere, erfahrene, im Wirtschaftsweien auf bewanderte Witwe würde eine Heirath

übernehmen. Off. unter 82373 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Damen sind gute u. discr. Aufnah. bei Hr. Kleinhaus, Seebadme. Fasanenstr. 2, Ede Kaiserstr.

Maassenstein & Vogler A.G.

Karlsruhe, Kaiserstr. 136, 1. Etage

Achtung! Erfinder! Zur Ausbeutung, Erfindung u. Verwertung werb. u. rentablen Unternehmen gute Erfindungen u. Ideen gesucht. Offerten unter B. 3098 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Karlsruhe, 11426.2.2

Briefmarkensammlung, kleine od. größere, auch einzelne alte Marken zu kaufen gesucht von Privatmann. Offerten unter V. 3095 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Karlsruhe, 11426.2.2

Detail-Heisender gesucht. In Kraft, mit nachweisbaren Erfolgen, von leistungsfähig. Manufakturwaren-Geschäft auf 1. Oktober gesucht. Ausführliche Offerten mit Bild, Angabe der bisherigen Tätigkeit, ich in Gehaltsansprüchen unter B. 3088 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Karlsruhe, 11426.2.2

Wer sich zur Einj.-Freiw. Prüfung gründlich, rasch und erfolgreich vorbereiten will, schreibt unter Schiffe R. 27 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Heilbronn a. N.

Auf Wunsch Unterrichtsgeb. erst nach Erfolg.

Bei Gesandtschaften gut eingeführte Vertreter gesucht. Interessenten Offert. unter K. 1461 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Chemnitz.

Süddeutsche Disconto-Gesellschaft, A.-G.

Kaiserstraße 146. KARLSRUHE Telefon 840. Ausführung aller bankmäßigen Geschäfte. Stahlkammer. 11492*



Ich bin überglücklich

eine wirklich billige und gute Bezugsquelle für Fahrräder u. Fahrradteile gefunden zu haben.

Herren-„Premier“, „Premier“, Doppelstufenlager, 8 Jahre Garantie, Gummi 1 Jahr	Mk. 53.75
Herrenräder mit Freilauf und Rücktrittbremse	63.75
Damenräder, hochfeine Ausstattung	59.—
Knabenräder, elegant und stabil	55.—
Laufdecken, Gelegenheitskauf	1.70
Laufdecken	1.90
„ 3 Mon. Garantie	3.—
„ 6 „ „	3.75
„ 12 „ „	4.50
„ Marke „Sultan“	4.50
„ 12 Mon. Garantie, Marke „Reith Prima“	4.90
Laufdecken, rot	3.—
„ rot, 6 Mon. Gar., „Reith“	4.70
„ rot, 12 Mon. Gar.	5.70
Reith Stollenreifen, 12 Mon. Garantie	5.70
Reith Gebirgsreifen, 12 Mon. Garantie	7.75
Gebirgsreifen, Hart	3.75
„ 6 Mon. Gar.	5.35
„ 12 „ „	6.25
„ 18 „ „	7.75
mit weißer Lauffläche	
Schläuche	1.60
„ 3 Mon. Gar.	2.20
„ 6 „ „	2.75
„ 12 „ „	3.25
„ rot, prima, prima, 12 Mon. Gar.	3.50
Raternen	Mk. —.75
Ettel	1.65
Gloden	—1.15
Pedale	Paar Mk. —.85
Schlosser	Mk. —.15

Großes Lager in sämtlichen Ersatzteilen. Reparaturen aller Marken an Fahrrädern, Nähmaschinen und Sprechapparaten werden prompt und billig ausgeführt. Auf Wunsch werden die Reparaturen abgeholt und zurückgestellt. 11491

Nordische Stahl-Gesellschaft, m. b. H., Karlsruhe i. B.

Kaiserstraße 8183.



Goethes Werke

Neue zweibändige Ausgabe mit Vollbildern nach Gemälden von den berühmtesten Goete-Illustratoren aller Zeiten: Professoren Wilhelm von Kaulbach, A. v. Kreling, J. G. Ramberg u. a. Preis M. 3.— nach auswärts M. 3.50 (Nachnahme M. 3.70).

Zu beziehen durch Ferd. Thiergartens Verlag, Karlsruhe i. B.

Trunksüchtige und deren Angehörige

wenden sich an die Beratungsstelle für Alkohol-Kranke Rathaus II. Stock Zimmer 92 a, Eingang Zähringerstrasse Sprechzeit von 12—1 Uhr Kostenfreie Auskunft jedermann.

Amateur-Photographen

erhalten in photogr. Angelegenheiten bereitwilligst umfassende Auskunft in der Photo-Handlung J. Lösch, Gerrenstraße 35.



Erstklassige Roland-Fahrräder, Näh- u. Sprechmaschinen, Uhren, Musikinstrumente u. photogr. Apparate auf Wunsch auf Teilzahlung Anzahlung bei Fahrern v. 20 Mk. an. Abzahlung 7—10 Mk. monatlich. Bei Barzahlung liefern Fahrräder schon v. 88 Mk. an. Fahrradzubehör, Waffen sehr billig. Katalog kostenlos. Roland-Maschinen-Gesellschaft in Köln 51

Auffschlag = Eier

11 Stück 25 Pfg. 11021

Bruch-Eier 9 Pfg.

Eier-Konsumhaus, Kronenstr. 50, Eing. Adlerstr. Teleph. 508.



Dr. Gentner's vorzügliches Seifenpulver

Schneekönig Verbraucher erhalten wertvolle Geschenke. Allemeierfabrikant: Carl Gentner Göppingen.

Zur Niederkunft

finden Damen distr. Aufenthalt b. h. b. Frauenarzt. Prof. unter F. D. 1000 postl. Mannheim. 1183a

Reisende

der Modesbranche werden gebeten, ihre Offerten unter Nr. 823304 an die Expedition der „Bad. Presse“ einzuliefern.

Hypotheken, Restaufschlüsse und Erbscheine

gegen Bar zu kaufen gesucht. Offerten unter Nr. 8337a an die Exped. der „Bad. Presse“ erb. 10.7

Zu verkaufen ein Damenfahrrad, sehr gut erhalten, solid gebaut für ca. 35 Mk. 823381 Karl-Friedrichstr. 16, part.

Damenrad, neu, umständl. bill. abzugeben. 823388 Steinstraße 11, parterre.

Damenrad neu, mit Lederpedal, zu verkaufen. 823376 Steinstraße 11, part.

Damen- und Herrenfahrrad! (alte Marke) billig zu verkaufen. 823379 Durlacherstr. 59, 3. Et.

Schlafzimmer, hell

mit Antiken, 3 teil. Spiegelschrank mit Garantie billig zu verkaufen. 823387 Eisenbahnstraße 33.

Wegen Bezug Bett mit Matratze zu verkaufen. 823408 Durlacher Allee 17, III.

Göhönes Klappfahrräthchen, fast neu, billig zu verkaufen. 823371 Reitenstr. 23, 5th. part.

Ein Acker Haier

auf dem Salm ist zu verkaufen. Offerten unter Nr. 6644a an die Exped. der „Bad. Presse“.

Kleine Zeitung.

Unser Planet wird immer kleiner, zwar nicht absolut, aber doch relativ. Die gesteigerte Verkehrstechnik verringert alle Entfernungen und bringt die Menschen der entlegensten Erdteile einander näher.

Wer hat das Fruchteis erfunden? Die Gewohnheit, in den Tagen hochsommerlicher Glut künstlich gekühltes Getränk zu genießen, stammt aus dem Orient, denn bereits die alten Ägypter pflegten ihr Trinkwasser abzuladen und in irdenen Krügen dem Luftzug auszusetzen.

ok. Salz als Geld. Als im 13. Jahrhundert der Weltreisende Marco Polo nach der Provinz Kaimu — dem heutigen Oberbirma — kam, fand er, daß dort die kleinste Münze aus Salz bestand.

einmal das Gemäße eines großen Meisters einen buchstäblich „gefalzenen“ Preis erzielte. Den Ammerbachschen Erben in Basel bot nämlich ein Bapernherzog für ein Holbeinsches Christusbild 2000 Tonnen Salz, die Lonne im Wert zu 6 Gulden.

Ein chinesisches Urteil über deutsche Musik. Man braucht nur in einem Reiche die Musik zu hören, so weiß man, ob die Sitten des Volkes gute oder böse sind — also sprach schon Tzu Kung, der Schüler Konfuzius.

Eine Witzsch. Folgende Szene auf der Wiener Straßenbahn hat ein Leser des „Extrablattes“ beobachtet: Beim Rathausmarkt steigt eine Marktfräule in einen Waggon der elektrischen Straßenbahn ein und kommt neben eine sehr elegante junge Dame zu sitzen.

Die Besuchszeit der Schwiegermutter. Ein origineller Prozeß ist vor dem Polizeigerichtshofe in New York zu Ende geführt worden. Eine junge Frau namens May Cole hatte Klage gegen ihre Schwiegermutter erhoben, die vor zehn Tagen aus Boston in New York angekommen war und seither ihren ganzen Hausstand auf den Kopf stellte.

Briefkasten.

Hier: Wegen der zu 1 und 2 geschiedenen Störungen vom Nachbargrundstück hat der Eigentümer die Eigentumsfreiheit bezw. die Besitzstörungslage, womit der Anspruch auf Herstellung von Sicherungseinrichtungen gegen das Steinwerfen vom anliegenden Grundstück verbunden werden kann.

E. G.: Der württembergische Landjäger bedarf zur Beschließung des behördlichen Eheschlusses, näheres erfahren Sie bei dem zuständigen Oberamt. — Sofern andere Abmachungen nicht entgegenstehen hat der Mieter die Wohnung am Ende der Mietzeit lediglich in

ordnungsmäßigem, d. h. sauberen Zustand abzugeben und jeden, Herstellungskosten nicht zu zahlen.

A. E. 20: Nach den Bestimmungen des Mietvertrags kann die vierteljährliche Kündigung am ersten eines jeden Monats erklärt werden, es handelt sich danach um eine dreimonatliche Kündigung.

L. in St. G.: Gütertrennung ist notariell zu vereinbaren, sie hat Wirkung gegen Dritte mit dem Zeitpunkt der Eintragung zum amtserichtlichen Güterrechtsregister. Die Gebühren des Vertrags machen bei einem Wert von 4000 M. 20 M.

J. J. in B.: Die Witwe des Erblassers ist neben Verwandten der ersten Ordnung (Abstammlinge) zu einem Viertel, neben solchen zweiter Ordnung oder neben Großeltern zur Hälfte als gesetzliche Erbin berufen und erhält in den beiden letzteren Fällen noch den sog. Voraus, bestehend in den zum ehelichen Haushalt gehörigen Gegenständen und den Hochzeitsgeschenken.

A. in E.: Wer geistige Getränke zum sofortigen Genuß an Ort und Stelle — neben der Wohnung oder dem Geschäftslokal auch der Hofraum, der Garten, Hausgang — verkauft, betreibt eine Schankwirtschaft und bedarf bei Strafvermeidung hierzu der Konzession. Der dem öffentlichen Verkehr dienende Schweg gehört im allgemeinen nicht zum Grundstück, kann aber je nach den Umständen des Einzelfalles dazu gerechnet werden.

L. D. A.: Sie wenden sich, soweit Sie sich beschwert glauben, unter eingehender Darstellung der beanstandeten Fälle an das Bezirksamt. Wir können diese Fälle nicht nachprüfen und deshalb auch ein Urteil nicht abgeben.

L. H. in A.: Die Vorteile der Haftpflicht- und der Pferdeversicherung liegen für einen Fuhrhalter auf der Hand. — Der Bezug zur Fuhrwerksberufsgenossenschaft erfolgt aufgrund des Gewerbenunfallgesetzes. Gegenstand der letzteren Versicherung ist Ertrag der bei Adressverletzung oder Tötung eingetretenen Schäden.

D. B.: Erkundigung bei dem zuständigen Bezirksamt, durch welches das Unterfütterungsgesuch und der Entscheid geht. Die Gründe der Verzögerung liegen wahrscheinlich in den noch nicht abgeschlossenen Erhebungen.

A. Sch. in D.: Entschädigungsanspruch auf einen Monatsgehalt unter den Voraussetzungen des § 615 des B. G. B., wenn der Dienstverpflichtete dem in Verzug gesetzten Dienstberechtigten zur Verfügung gestellt hat.

A. G. in D.: Der Entscheid des Bezirksamts ist in Ordnung, mit der Nichtausübung der Realwirtschafts- (Gastwirtschafts-) berechtigung während drei Jahren erlischt dieselbe, es sei denn, daß die Frist verlängert wurde. In Ihrem Fall ist ein neues Gesuch um Gastwirtschaftsberechtigung beim Bezirksamt anzubringen.

E. A. Sollte es sich bei Ihrer Anfrage nicht um „Wismannshafen“ handeln? Es ist das ein Hafenplatz am Tanganjika in Deutsch-Ostafrika. Das Landgut Wismanns hieß Weissenbach und ist eine Besitzung bei Riezen in Steiermark. Ein Landgut „Wismannshofen“ ist uns unbekannt.

S. M.: Der Versicherungsvertrag kann nur unter den in der Police enthaltenen Versicherungsbedingungen genehmigt werden. Eine einseitige Kündigung des auf 10 Jahre geschlossenen Vertrags durch den Versicherungsnehmer braucht die Gesellschaft nicht zu beachten.

A. B.: Die Festsetzung der mitgeteilten Entschädigungen läßt sich bei der Vergleichsgenehmigung des Erbschaftsrichters auch durch eine notarielle Urkunde, in der sich der Schuldner der sofortigen Zwangsvollstreckung unterwirft, erreichen, andernfalls nur im Wege der Klage. Die Festsetzungen liegen im Bestehen der Parteien, sollten aber ohne Einholung eines Gutachtens des behandelnden Arztes und eines Rechtsanwalts nicht vorgenommen werden.

S. J. 50: Wenden Sie sich an die Krankenversicherungs-Aktien-Gesellschaft „Urania“ in Mannheim D. 1, 7/8 oder eine ähnliche Gesellschaft, die mit der Krankenversicherung sich beschäftigenden sogenannten „eingeschriebenen Hilfsstellen“ sind mit Vorsicht aufzunehmen.

E. H. 50: Der Versicherungsagent ist Handlungsagent, die bei ihm beschäftigten Gehilfen, soweit sie kaufmännische Dienste verrichten, sind Handlungsgehilfen.

A. E. hier: Die Beantwortung erfolgt schriftlich.

Advertisement for VIM cleaning powder. It features an illustration of a man in a suit cleaning a table with a brush and a can of VIM. The text reads: 'Hygiene und appetitliche Sauberkeit gewährleistet' and 'das neuzeitliche Scheuer-, Polier- und Putzpulver. Zum Reinigen und Putzen von allen Gegenständen aus Eisen, Zink, Nickel, Stahl, Eisen, Bronze, Holz, Porzellan und Glas ist es ganz besonders zu empfehlen.' The brand name 'VIM' is prominently displayed in a shield-like logo.

Badischer Frauenverein. Unterrichtskurse zur Ausbildung von Arbeitslehrerinnen (Industrie-Lehrerinnen).

Die im laufenden Sommerkurs zur Ausbildung von Arbeitslehrerinnen gefertigten Handarbeiten und Zeichnungen sind am Sonntag, den 23. Juli, von 11-6 Uhr, und Montag, den 24. Juli, von 9-2 Uhr im Anstaltsgebäude, Gartenstraße 45, ausgestellt. Wir gestatten uns, zur Besichtigung dieser Ausstellung ergebenst einzuladen.

Der Vorstand der Abteilung I. Frauen-Arbeitschule des Badischen Frauenvereins.

Die Ausstellung der von den Brüdern der zweiten Handarbeitslehrerinnenprüfung gefertigten Arbeiten im Weibhause, Anstaltsgebäude, Gartenstraße 47, statt: Sonntag, den 23. d. M., von 11-6 Uhr, und Montag, den 24. d. M., von 9-6 Uhr.

Der Vorstand der Abteilung I.

Koks-Bestellung.

Das Gaswerk übernimmt die Lieferung von Koks an hiesige Einwohner für die Zeit vom 1. September 1911 bis 31. August 1912.

Bestellscheine, welche wir unsern vorjährigen Abnehmern zustellen ließen, können in unsern Betrieben Gaswerk I, Kaiserallee 11, und Gaswerk II bei Gottesau abgeholt werden; auf Verlangen werden solche auch zugeandt.

Abonnementspreise: Ruhkoks per Zentner Mk. 1.10 ab Gaswerk Stückkoks " " " 1. " " Auf Wunsch wird der Koks, bei billiger Berechnung der Fuhrlohne, zugeführt.

Außer Abonnement kostet der Zentner 10 Pfg. mehr. Der Kleinverkauf zu Tagespreisen findet in beiden Werken vormittags von 11-12 Uhr nachmittags von 1/2 4-1/2 5 " Samstag vormittags von 8-1 "

Städt. Gaswerk Karlsruhe.

Konkurswaren-Verkauf.

Die zur Konkursmasse Jos. Blaz Nachf., Inhaber David Eppstein hier, Kaiserstraße 124 u. Kreuzstraße 27 gehörigen Warenbestände: Weine, Liköre, Konserven, Konfitüren, Kolonialwaren etc. nebst der gut erhaltenen Ladeneinrichtung sollen en bloc veräußert werden.

Der Konkurs-Verwalter Xaver Karth.

Eilt! Nächste Woche! Donnerstag, den 27. Juli Offenburger Ziehung.

Die Hälfte der Einnahme wird verlost.

30000 Mk. 14 Gew. bar ohne Abzug.

15400 Mk. 40 Gew. bar ohne Abzug.

10100 Mk. Lose à 1 Mark (II Lose 10 Mark. Porto u. Liste 25 Pfg. empfiehlt Lotterie-Unternehmer J. Stürmer, Strassburg i. Els., Langenstrasse 107 und allen Losverkaufsstellen. in Karlsruhe: Carl Götz, Habelstrasse 11/5, Gebr. Gühringer, Kaiserstrasse 60, Edm. Schönwasser.

Automaten spottbillig

Wegen Auflösung eines ganzen Warenlagers müssen schnellstens verkauft werden: Orchestrions, große und kleine, für elektrischen Betrieb und Gewichtszug, prachtvolle, modernste Tische, elektrische Klaviere, Musikwerke aller Systeme, Phonographen, Warenverkaufsautomaten.

Automatenhalle Karlsruhe, Baden, Kaiser-Passage 5, 2. Stod. Selen zu verkaufen, verschiedene Kinderwagen, zum Liegen und sitzen, besonders gut erh. billig zu verk. Scheffelstr. 52, II. r.

Dienstmannsruf 2.2 Telephon 147. 323225

Bucherer

empfiehlt Münster-Käse 1 Pfd. 80 J bei ganz. Laib Pfd. 75 J

Limburger-Käse 1 Pfd. 48 J bei ganz. Laib Pfd. 45 J

Hand-Käse 2 Stück 9 J

Schweizer-Käse 1108.3.3 1 Pfd. 1.10 1/4 Pfd. 30 J

Rahm-Käse 1 Pfd. 70 J bei ganz. Laib Pfd. 65 J in sämtlichen Filialen.

Neu eröffnet: Marienstrasse Nr. 58.

Neues Delikatess-Sauerkraut feinste Matjes-Heringe neue holl. Voll-Heringe 11438 empfiehlt 3.2 W. Erb, am Lidelplatz, Telephon 495.

Die schon über 20 Jahre bekannten, selbst eingemachten, neuen Salz- u. Essig-Gurken sowie neues Sauerkraut empfiehlt 11467.3.2 G. Gensheimer, 10 Ritterstraße 10, vis-à-vis dem „Karlsruher Tagblatt“

Achtung! la. prima ganz harte Salami nach ital. Art.

feinster Anschnitt, pikanter Geschmack, beste, haltbare Dauerwurst! Fabriziert aus feinstem, unterf. Roh-, Rind- und Schweinefleisch. Konkurrenzloses Fabrikat! Ein Versuch führt zur dauernden Nachbestellung. Pfund 105 Pfg. ab hier, Postfrei, Nachnahme. 321740* J. Schindler, Wurstfabrik, Chemnitz i. S.

Pfälzer Frühwiewiebeln p. Str. Mk. 5.25 Frühhartöfel " " " 5.50 (Majorstrone) bei Wagonladung nach Uebereinkunft. Knoblauch, neuen, per Str. 211. 18. - Meerrettich, gute Sorte 100 Stück 8 Mk. offeriert 309a* Joseph Lechner, Landesprodukten-Versandhaus, Bergheim, Pfalz, Telephon Nr. 21, Amt Rülshausen.

Heinrich LANZ Mannheim Grösste Lokomobil-Fabrik des Kontinents empfiehlt für Elektrizitätswerke, industrielle und gewerbliche Betriebe Patent-Heissdampf-Lokomobilen mit Ventil-Steuerung (System Lentz) event. mit direkt gekuppelter Dynamo, in Größen bis zu 1000 Pferdest. pro Einheit

Geringster Raumbedarf Geringste Anlagekosten Grösste Betriebs-Sicherheit Vollkommenste Unabhängigkeit u. Selbstverwaltung im eigenen Besitz Jederzeit leichte Betriebs-Erweiterung Daher billigster und rentabelster Betrieb.

Kataloge, Kostenschläge etc. kostenlos. Export nach allen Weltteilen.

Erstes Karlsruher Reinigungs-Institut Adlerstr. 2 F. W. Mieth Teleph. 2570

übernimmt das Reinigen von Schau-, Wohnungs-, Fenster-, Glasdecker und ganzer Wohnungen etc., spec. Spähnen und Wischen von Parkett-Böden bei prompter und billiger Bedienung.

Das Büro befindet sich jetzt Adlerstrasse Nr. 2

Tanzlehr-Institut (Saal im Hause) H. Vollrath 235 Kaiserstrasse 235. (Eingelunterricht jederzeit.)

Guten Mittag- u. Abendtisch finden solche Arbeiter im Speisehaus Marienstr. 60, part. Sehr guten bürgerlich Mittag- und Abendtisch. 322902.3.3 Kreuzstrasse 20, III.

Für Sonntags-Ausflüge etc. empfehlen unsere Spezialitäten in extra feiner Salami und Göttinger Wurst, rohen und gekochten Schinken. Erhältlich in allen Filialen zu den billigsten Tagespreisen. Gebrüder Hensel, Großh. Hoff.

Achtung! Höchste Preise für abgelegte Herren- u. Damenkleider, Schuhe, Weibzeug, Möbel usw. kauft A. Zelowitzki, Markgrafenstr. 7 322627 Rolltarte genügt. 5.4 Erste 10 45 Karlsruher Leiternfabrik H. Raible, Bismarckstrasse 33, empfiehlt in jeder Größe Haushaltungs- u. Geschäftsleitern, Jagdhochsitz u. Schieleitern. Messl. tien u. Niv. Mar-latten i. best. Ausfüh.

Fruchtpressen in großer Auswahl empfiehlt J. Bähr, Eisenwaren, Waldstr. 51. 11302 Rabattmarken. Rabattmarken.

Herde, Defen, Gas-herde, Küchen- u. Haus-haltungs-Artikel kauft man immer noch am besten und billigsten bei Ernst Marx, Luisenstr. 45. Telephon 3086. 10.8 Neu angelegt: 10247 Glas- und Porzellanwaren.

Fässer (mit und ohne Fässerchen), für Beerwein, Most etc. verkauft billigst 10934* E. Niedermayer, Karlsruhe, Kaiser-Allee 27.

Oryx-Automobile Fabrikat der Dürkopp A.-G. Bielefeld laufen schneller, ruhiger als alle anderen Wagen und sind mustergültig konstruiert. Vortührung jederzeit. Kataloge franko. Generalvertretung für Mittel-Baden: D. Baral, Pforzheim, Durlacherstrasse 8. Telephon 564. Garagen für ca. 40 Wagen. - Fabrik-mässige Reparaturen. 5740a.6.6

Apfelwein, goldklar, unter Garantie für absolute Naturreinheit, aus nur prima saueren Äpfeln gefiltert, à Liter 26 Pfg., empfiehlt die 2672a* Verbandsleiterei A. Moser, Ebersweier (Baden). Fässer leihweise von 30 Liter an.

Tafel-Oel für Salate und Majonnaisen, 10.4 reiner Geschmack. 11068 V. Merkl Teleph. 175 Karlsruhe Kaiserstrasse 100

Fahnenversteigerung.

Mittwoch, den 26. Juli d. Js., vormittags 9 Uhr beginnend, werden aus dem Nachlaß der
Frau Anna Bertele geb. Widder Wwe.,
 Douglasstraße Nr. 10, 3. Stock, hier
 nachverzeichnete Gegenstände gegen Barzahlung öffentlich versteigert und zwar:

1 Divan und 4 Fauteuils, 3 komplette Betten, 1 Ausziehtisch, 2 Ovale, 2 Bauern- und 2 Nippische, 1 Nähtisch, 1 Waschkommode mit Marmorplatte und einfache Waschkommode, 1 und 2 türige Kleiderschränke, Nachttische, 1 Sofa, 1 Fauteuil mit Einrichtung, 1 Partie Stühle, verschiedene Uhren, Spiegel und Bilder, Frauenkleider und Wäsche, Vorhänge, Decken, Vorlagen, Teppiche, Glas- und Porzellan Service, Kochherd, Kücheneinrichtung und Küchengeräte, Koffer und Schließkoffer, wozu Kaufliebhaber höflichst eingeladen werden.
 Karlsruhe, den 20. Juli 1911.

Eduard Koch, Ortsrichter,
 Luisenstraße 2a.



Neu! „MIWA“

ist der einzige
SICHERHEITS-RASIERAPPARAT

der die Frage des richtigen Schnittwinkels durch seine in Gelenken bewegliche Klinge gelöst hat.
Ohne gelenkige Klinge ist kein richtiger Schnittwinkel möglich.
„MIWA'S“ Leistung ist unerreicht und übertrifft alle anderen Systeme.
 Preis des Rasierapparates „MIWA“ inklusive Abziehapparat und 10 Messern M. 20.—
 Zu haben in Karlsruhe bei: **D. Wärther, Hofmesserschmied Schäfer und Otto Freundlieb, vorm. Eugen Dahlemann.**
 5476a.4.3

11572
 Versicherungsstand 54 Tausend Policen.
Allgemeine Rentenanstalt zu Stuttgart,
 Lebens- u. Rentenversicherungsverein a. Gegenseitigkeit.
 Gegründet 1833. Reorganisiert 1855.
 Moderne Versicherungsbedingungen für Lebensversicherungen, wie für Rentenversicherungen. Außerst liberale Bestimmungen in Bezug auf Anwartschaft und Unverfallbarkeit der Policen.
 Anerkannt billige berechnete Prämien bei frühem Todesfall.
 Progressiv fallende Prämien für abgekürzte Lebensversicherung nach 2 Systemen:
 1) möglichst billige Anfangsprämie, 2) mögl. niedere Gesamtleistung.
Hohe f. Männer u. Frauengesonderte Rententafel.
 Außer d. Prämienreserven noch bedeutende, besond. Sicherheitsfonds.
 Nähere Auskunft, Prospekte und Antragsformulare kostenfrei bei den Vertretern: In Karlsruhe: Generalagentur f. d. Großherzogtum Baden: **Wilhelm Mühlmann, Seminarstraße 5, Friedrich Schuler, Freiseur, Schulstr. 44;** in Bretten: **Karl Gerwig, Schlossermeister;** in Gaggenau: **Martin Fütterer, Werkmeister;** in Rastatt: **Valentin Müller, Kommissionär;** in Wöhrbach: **Josef Ziegler, Maurerpolier;** in Würrersheim: **Moris Wöhler, Kaufmann.**
 2055a.3.2

Versteigerung abgängiger Einrichtungs-Materialien.
 Das Großh. Hofstr. u. Jagd- amts Karlsruhe versteigert gegen Barzahlung
 Dienstag, den 25. d. M., vormittags 9 Uhr
 in der Stube an der Friedrichs- allee Allee und Hinterhermer Quer- allee im Gr. Wildpark abgängige Einrichtungsgegenstände aus den Distrikten der Hofräte Müller und Schäfer, herrührend vom Parkgärtner an der Gegen- seite und Hofgärtner Allee, so- wie von einer Einrichtung in Wdt. II. 34a
 11 eigene Kisten, 473 eichene Kallidien, 10 Ringe Draht. 11465

Die Stadt. Brockenfammlung
 Schwanenstraße 4
 nimmt für die Bedürftigen der Stadt dankbar jede Gabe in Hausat, Wännen, Frauen- und Kinderkleider, Wäsche, Spielzeug entgegen. 10735

Kanzlei-Assistent gesucht.
 Wir haben die Stelle eines **Kanzlei-Assistenten** alsbald neu zu besetzen. Anfangs- gehalt 1600 M. Bei befriedigen- den Leistungen besteht Aussicht auf spätere Aufnahme in das Be- amtenamt mit einem Anfangs- gehalt von 1800 M. und einem Höchstgehalt von 3200 M. bei zwei- jährigen Zulagen von 140 M. Bewerber, welche im Armen- wesen erfahren sind und auch per- sönlich fotografieren können, wol- len ihre Gesuche mit Zeugnissen bis spätestens 14 Tagen bei uns einreichen. Verwaltungssakulare erhalten den Vorschlag. 6830a
 Forstheim, den 21. Juli 1911.
 Armenverwaltung:
 A. Schweifert, Schellhammer.

Weibliche Fürsorge
 für is. Frauen u. Mädchen.
 Sprechstunde: Montag, Dienstag, Mittwoch, Donnerstag v. 3-4 Uhr. Samstag 12-1.
 finden freil. Aufnahme bei einer Hebamme. Strengste Discretion.
Frau Swart, Ceintuurbaan 121, 6029a Amsterdam. 27.7

Zu kaufen gesucht
 Ein gut erhaltenes **Damen-Fahrrad** mit Freil. zu kaufen gesucht.
 Off. m. Preis u. Nr. 22316 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Zu verkaufen
Prächtiger Herrschaftssitz.
 Wegen Todesfall ist auf dem f. Schwanenwald (Eisenbahnst.) ein reizendes Heim in malerischer Lage. Nähe Wald, mit Garten, Veranda, 5 Zimmer, Küche, Hell- Wasser- u. Bad, 1000 M. sofort zu verkaufen. Preis 9000 M. sofort zu erhalten. Ernst. Reflektanten erhalten kostenfrei. Auskunft durch **H. Mutter, Antasso- u. Eigen- schaftsbüro, Ziegen (Klettgau), 22. 223066**

Ettlingen!
 Villa für 1 u. 2 Fam., mit groß. etragreichem Obst- u. Gemüsegarten, kleinem Park und Biergarten, in freier Lage, 3 Min. von einer Haltestelle der Albtalbahn, umständelhalber unter günst. Beding. zu verlauf. Zu erf. in d. Exp. d. „Bad. Pr.“ unt. 223234.

Landhaus.
 in Gaggenau (Murgtal), in schöner Lage gelegen, 2 1/2 stöckig, bestehend aus 7 Zimmern, 3 Küchen u. 1 Bad, Zubehör, unter günst. Beding. zu verkaufen.
 Offerten unter Nr. 222634 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Gelegenheitskäufe!
 Gebr. größere Eischränke, tabel- los erhalt. aus Ettlingen, komplette Badeneinrichtung für Messer, inkl. Rasierapparate, wie neu. 11453.3.2
 2-4 PS. unter Garantie wie neu, aus Retourn. bei Elektr. 1 National-Registrierkassette, wenig geb. haben spottbill. abzugeben.
Faass & Bronneisen, Durlacher-Allee 40.
 Hauskaufhaber habe ich eine **große Spezerei-Einrichtung** sowie ein **Bauelemente** samt Feuerleitern und Zubehör und ein **Gypel** billig zu verkaufen. Gebe die Badeneinrichtung auch geteilt oder gegen eine Möbelleinrichtung oder Baubaus ab. 221355.3.3
Eduard Knaus, Messgerei, Dudenheim.
 Ein feiner **Herrschafts-Landauer** wenig gebraucht, ist billig zu ver- kaufen. Offert. unt. Nr. 10244 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.
Britischenwagen.
 Ein feiner Britischenwagen, ge- braucht, äußerst billig abzugeben. 11449.2.2
Hardtstraße 27.
2 Parameterautos
 mit Nummern, bereits neu, mit je einem Fernlicht, einzeln oder zusammen, wegen anderweitiger Unternehmungen äußerst billig abzugeben. Offert. unt. Nr. 11531 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Leicht Klein Billig

Erika

P. v. Chrustschoff, Karlsruhe,
 Sofienstraße 41. Telephon 374.

Bekanntmachung.

Die Inhaber der im Monat Dezember 1910 unter Nr. 26 750 bis mit Nr. 29 060 ausgetheilten bezw. erneuerten Pfandcheine werden hiermit aufgefordert, ihre Pfänder bis längstens 4. Aug. 1911 auszulösen oder die Scheine bis zu diesem Zeitpunkt erneuern zu lassen, widrigenfalls die Pfänder zur Versteigerung gebracht werden.
 Karlsruhe, 22. Juli 1911. 11289-2
 Städt. Pfandleihkasse.

Arbeitsvergebung.

Für den Schulhausneubau in Murg a. Rh. sollen die **Blechner, Dachbeder, Verputz- und Schmiebearbeiten** auf dem Submissionswege öffent- lich vergeben werden.
 Pläne und Arbeitsauszüge lie- gen auf dem Büro des Architekten Scheidt in Ebrach vom Mittwoch, den 12. Juli, bis Montag, den 17. Juli, zu den üblichen Büro- stunden und auf dem Rathaus in Murg a. Rh. vom Dienstag, den 18. bis Montag, den 24. Juli, je- weils von 2-4 Uhr nachmittags, zur Einsicht auf, wofür der ört- liche Bauleiter, Herr Architekt Heim, ampfend sein wird.
 Die Angebote sind bis zum Dienstag, den 25. Juli, an das Bürgermeistereiamt Murg a. Rh. einzureichen. Der Zuschlag er- folgt nach weiteren 14 Tagen. Der Gemeinderat behält sich die Aus- wahl unter den Bewerbern vor.
 Murg a. Rh., 10. Juli 1911.
 Der Gemeinderat:
 6384a
 Die Architekten:
 A. Scheidt und Hqs.-Bmtr. a. D. J. Kallebrein.

Vergabung von Bauarbeiten.

Zur Erbauung eines Schulhau- ses in Hochstetten sollen nach- stehend aufgeführte Bauarbeiten in Auftragsausführung vergeben werden:
 1. Grab- und Maurerarbeiten,
 2. Steinbauarbeiten,
 a) in Granit,
 b) in Pfingstaler Material,
 c) in hellem Material,
 3. Zimmerarbeiten,
 4. Blechschmiedarbeiten,
 5. Schmiedarbeiten,
 6. Holzschmiedarbeiten,
 7. Anstreicherarbeiten.
 Pläne, Kostenanschlag u. Ver- tragsbedingungen liegen vom 24. bis 31. d. Mts. zu den üblichen Bürozeiten auf dem Rathaus in Hochstetten auf, wo auch die auf Prospekt des Anschlag auf- zulegenden Angebote bis Mon- tag, den 31. d. Mts., abends 1/6 Uhr, portofrei und mit Auf- schrift „Angebot“ versehen, abzu- geben sind.
 Die Eröffnung der Angebote findet um oben angegebene Zeit im Beisein etwa erschienenen An- bieter statt. 6827a
 Hochstetten, den 20. Juli 1911.
 Gemeinderat:
 G e r b s t, Bürgermeister.

Pfannkuch & Co

Abschlag.
 Aus direktem Waggon
Neue, frische Holländer
Wollheringe
 Stück 6 Pfa.
Feinste gelbe Italiener-
Kartoffeln
 3 Pfd. 20 Pfa.
 Str. 6.25 M.
Neue Sommer-
Malta- 10804
Kartoffeln
 3 Pfd. 30 Pfa.
 Str. 9.50 M.
Neue Bismard-
Seringe
 aus frischen Fischen her- gestellt
 Stück 10 Pfa.
 die vier Str.-Dose 2.70 M.
Holländer Gurken
 St. 18 u. 20 Pfa.
 2.2 empfiehlt 11603

Pfannkuch & Co
 G. m. b. H.
 in den bekannten Verkaufsstellen

Geschäftshaus

in der östlichen Altstadt, nächster Nähe der Kaiserstraße, beste Ge- schäftslage, mit Einfahrt, Hof, Ver- stärke u. Magazin, in unter günsti- gen Bedingungen und geringer Abzahlung zu sehr billigen Preisen bis sofort zu verkaufen. Off. unter 11452 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb. 3.2

Wohnhaus

Ein an der Bahn gelegenes, schönes 2-stöckiges
 nebst großem Garten, 16 km von Karlsruhe entfernt, welches sich zu Geschäftsbetrieb oder zu ver- kaufen, resp. zu vermieten, 2.2
 Gest. Angebote unter 223121 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Schlosserei

mit elektr. Betrieb, alles Geschäft, umfänglich halber preiswert zu ver- kaufen, resp. zu vermieten. 2.2
 Gest. Angebote unter 223121 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Achtung für Pensionäre.

In stiller, schönster Lage ohne vis-à-vis 1 1/2 stöckiges **Wohnhaus**, fast neu, mit je 3 freundl. Zimmern u. Obdienern und Keller auf 1. Nov. d. 3. zu verkaufen oder zu ver- mieten. (Preis etwa 8000 Mark.) 5 Minuten zum Bahnhof an der Linie Karlsruhe-Rastatt. Näheres unter Nr. 222736 an die Exped. der „Badischen Presse“ erb. 2.2

Haus

zu verkaufen.
 In freier Lage im Villen- viertel einer Anstaltsbes. des f. Bad. Schwabensches mit höherer Schichten habe ich ein noch neues Haus mit 10 Zimmern u. rings- um Garten, für 1 oder 2 Familien bewohnbar, zu verkaufen. Sehr geeignet für Private, die billig, an- genehm und gesund zu wohnen wünschen. 2.2
 Ausf. durch **H. Schick, Freiburg i. Br., Kaiserstr. 89**

Baumaterialien.

wie: Fenster, Türen, Ziegel, Mauersteine, Blatten, Dielen, Stein- u. Holztreppen, Bauholz etc., werden billig am Abbruch Karls- Wilhelmstr. 44 abgegeben. 2.2

Sofort verkäuflich

Schänes Spannen
 (Küchen-Gespann,
 61, 170 gr., aus-
 dauernd, Zuber,
 auch gut geritten.
 Näh. sub E. 3292 an Daube
 & Cie., Strassburg i. Els. 6802a

Zu verkaufen:

5 1/2 P. S. Motorrad mit Seiten- wagen, neu, Magnetzündung und Doppelüberhebungsabzug zu An- fangspreis, sowie 1 Steinzeugwanne f. Kupf., 1 Metallbad 50x40x30 cm, Kaiserstraße 134. 223058

Billig verkäuflich:

1 Waschmaschine, fast neu, 2 eierne Bettstellen, 1 Spiegel, 1 Gasherd, 1 eiserner Waschtisch etc. 223227
 Friedrichstraße 81, partierre.

Dualfisch,

solche ein alt. Sofa, eine Kinder- schänkel u. verschied. Küchengeräte wird billigst abzugeben. 2.2
 Nebenstraße 12, 4. Stock.

Speisezimmer

mit bläulichen Säulen, modern, neu, la. Arbeit, ist abzugeben. 2.2
 11616 Lagerhaus Philippstr. 19.

Zu verkaufen

wegen Umzug
 1 Aushängelasten, 1 eiserner Firma, 1 Oval- und 1 Aus- hängeloch. 221076
 Sophienstraße 30, partierre.
 Ein sehr gut erhalt. Kinderfahr- stühlchen und ein 4 räder. Sand- wagen mit Federn bill. z. verlauf. 223257
 Dumboldstr. 24, part.

Holz- Dreyfus & Mayer-Dinkel, Mannheim.
 Handlung u. Hobelwerk.
 Gehobelte Pitch Pine, Red Pine und Nord. Tannen-Fussboden- bretter, Zierleisten etc. Grosse Trocken-Anlage. 5660a
 Versand 4/5 Meter bayerischer Bretter ab unserem Lager in Hammelburg.

Neuheiten in Damentaschen
Kofferhaus Geschw. Lämmle,
 51 Kronenstraße 51.

Automobil,
 4 Zylinder, wenn auch gebraucht, gut erhalten, 4.1
 zu kaufen gesucht.
 Offerten unter Nr. 6618a an die Expedition der „Bad. Presse“.

Ruhestätt für Privatiers, Pensionäre.
 In kleinerem, idyllischem, rings von Wald umschlosse- nem Wieschen des Murgtals (Babination) ist ein 6289a.3.3
Landhaus mit Garten
 besonderer Umstände halber dem Verkauf ausgesetzt. Die Lage des Anwesens ist hervor- agend schön und herrlich, auf einer Anhöhe, an deren Fuß die Murg vorbeiräuscht. Es bietet sich eine prachtvolle Aussicht über das ganze Tal. In unmittelbarer Nähe der Villa befindet sich ein Großh. Schloß. Nähere Auskunft erteilt **Adolf Maler, Immobilien und Hypotheken, Reutlingen, Gartenstr. 5, Telephon Nr. 583.**

Ehrung. Beim Bürgerausschuß wird die Erteilung der Zustimmung beantragt, daß dem bisherigen Stadtrat, Herrn Kommerzienrat August Dürer, in dankbarer Würdigung der außerordentlichen Verdienste, die er sich durch langjähriges, uneigennütziges und erprießliches Wirken, sowie vielfach bewährte hochherzige Opferwilligkeit um die Stadt Karlsruhe erworben hat, das Ehrenbürgerrecht der Residenz verliehen und darüber ein Ehrenbürgerbrief ausfertigt werde.

Neubildung der städtischen Kommissionen. Der in der gemeinschaftlichen Sitzung des Stadtrats und des geschäftsleitenden Vorstandes vom 14. Juli d. Js. zum Mitglied der Baukommission ernannt Stadtratsmitglied Ernst Blum hat die Annahme des Amtes abgelehnt und die Ablehnung mündlich begründet. Der Stadtrat hält die Ablehnung nach § 9 Absatz 3 der Städteordnung für hinreichend begründet und ernennt vorbehaltlich der Zustimmung des geschäftsleitenden Vorstandes an Stelle des Genannten den Stadtratsmitglied August Stöckel zum Mitglied der Baukommission.

Mit Zustimmung des geschäftsleitenden Vorstandes wird Architekt Wilhelm Fischer (Stadtteil Ruppurr) zum stellvertretenden Mitglied der Krankenkommission ernannt.

In die Schätzungskommission werden berufen als Mitglieder: Dieß, Adolf, Stadtrat, Vorsitzender, Dieber, Karl, Stadtrat, Trier, Karl, Architekt; als stellvertretende Mitglieder: Mühlbach, Thilo, Ortsbauinspektor a. D., Stevogt, Hugo, Stadtverordneter, Trautmann, L. vor, Architekt; als Hilfsmitglieder für Schätzungen in den Vororten: Ganz, August, Privatmann, für Grundstücke in Daxlanden, Mayer, Florian, Stadtrat, für Grundstücke in Grünwinkel; als stellvertretende Vorsitzende in Abwesenheit der beiden Stadträte werden bestimmt: Käppeler, Ludwig, Stadtrat, Schleich, Wilhelm, Stadtrat.

In die politische Baukommission werden als Vertreter der Stadtgemeinde ernannt: Paul Dr., Kammer, I. Bürgermeister, Dieber, Karl, Stadtrat, Dieß, Adolf, Stadtrat, Käppeler, Ludwig, Stadtrat (Stellvertreter).

Inspektorate. Zu Inspektoren werden ernannt: für das Armenpfründnerhaus Armenrat Fritz Mayer, für die Badanstalten Stadtrat Ludwig Käppeler, für den Friedhof Karlsruhe Stadtrat Dewert, für den Friedhof im Stadtteil Mühlburg Privatmann (Militärstadt) Friedrich Ganzer, für die Gas-, Wasser- und Elektrizitätswerke Stadtrat Dietz und als Stellvertreter Stadtrat Gerd, für das Krankenhaus Stadtrat Käppeler, für die Messen Stadtrat Dieber, für den Rheinischen Stadtrat Köhler, für den Schlacht- und Viehhof Stadtrat Müller, für die Straßenbahn Stadtrat Dietz und als Stellvertreter Stadtrat Dieber.

Schrempfische Arbeiterstiftung. Anstelle des ausgeschiedenen Stadtrats Ludwig Händel wird Stadtrat Ludwig Käppeler zum Stellvertreter des Oberbürgermeisters in dessen Eigenschaft als Vorsitzender des Stiftungsrats der Carl Schrempf'schen Arbeiterstiftung ernannt.

Städtische Betriebskrankenkasse. Anstelle des ausgeschiedenen Stadtrats Friedrich Höpner wird Stadtrat Dr. Dieß zum Vorsitzenden der städtischen Betriebskrankenkasse ernannt.

Deutscher Zuerlässigkeitsrat am Oberrhein. Das Kartell der Süddeutschen Luftschiffervereine hat dem Oberbürgermeister als Mitglied des Ehrenauschusses eine Plakette zur Erinnerung an den deutschen Zuerlässigkeitsrat am Oberrhein zugewendet, die er der städtischen Münzen- und Plakettenammlung überwiesen hat.

Goldene Jubelfeier der Karlsruher Turngemeinde. Die Karlsruher Turngemeinde dankt in einem freundlichen Schreiben für die Unterstützung und Begünstigung, die ihr die Stadtverwaltung bei ihrer goldenen Jubelfeier in Verbindung mit dem 65jährigen Stiftungsfeste vom 1. bis 3. Juli ds. Js. hat angedeihen lassen.

Wahlkreiseinteilung für die Landtagswahlen. Das Großherzogliche Ministerium des Innern überfendet die beabsichtigte Formulierung des Gesetzes über die Wahlkreiseinteilung für die Landtagswahlen hinsichtlich der Wahlkreise der Stadt Karlsruhe. Der Stadtrat, von dem Großherzoglichen Ministerium hierüber ersucht, hält die vorgeschlagene Formulierung für eine geeignete Grundlage für die dem Landtag zu machende Gesetzesvorlage.

Gedächtnistafel für Stifter. Auf der im Treppentestibül des Rathauses befindlichen Gedächtnistafel für Stifter können weitere Namen nicht mehr angebracht werden. Die Beschaffung zweier weiterer Tafeln wird genehmigt.

Oberbürgermeisterkonferenz. Am Samstag, den 22. Juli d. Js., findet im Rathaus zu Freiburg eine Oberbürgermeisterkonferenz statt. Von der Tagesordnung für die Konferenz wird Kenntnis genommen.

Bereinigung der technischen Oberbeamten deutscher Städte. Die diesjährige Zusammenkunft der Vereinigung der technischen Oberbeamten deutscher Städte findet in Verbindung mit der Tagung des deutschen Vereins für öffentliche Gesundheitspflege am 12. September in Dresden statt. Zu dieser Zusammenkunft sollen Stadtbaurat Blum-Mess und evtl. auch Straßenbahndirektor Bussebaum entsandt werden.

Beleidigung von städtischen Beamten. Gegen einen städtischen Arbeiter wird wegen Beleidigung bezw. Körperverletzung eines städtischen Kanalmeisters Strafantrag bei Großh. Staatsanwaltschaft gestellt.

Küchenpersonal des städtischen Krankenhauses. Auf Antrag der Direktion des städtischen Krankenhauses wird genehmigt, daß anstelle der auf 1. August ds. Js. ausscheidenden Wirtschaftlerin ein Küchenmeister und anstelle der zurzeit fehlenden Diätköchin ein Koch eingestellt wird. Die Stelle des Küchenmeisters wird dem Küchenchef Hermann Rejemeister, zurzeit in Frankfurt a. M., übertragen.

Besehung von Lehrstellen an der höheren Mädchenschule. Wegen Besehung von zwei Professorenstellen der neusprachlichen Abteilung, einer Professorenstelle der mathematisch-naturwissenschaftlichen Abteilung, einer Musiklehrerstelle, einer Zeichenlehrerstelle und einer Hauptlehrerinnenstelle an der höheren Mädchenschule wird dem Großh. Oberschulrat Vorlage nach den Vorschlägen der Direktion und des Beirats der Anstalt erstattet.

Neuwahl von Lehrervertretern in die Schulkommission. Nachdem die Amtszeit der von den Hauptlehrern und den Hauptlehrerinnen der städtischen Volksschulen in die Schulkommission gewählten Mitglieder, Hauptlehrer Heinrich Heemann und Hauptlehrerin Hanna Philipp, umlaufen ist, werden die gemäß § 2 Ziffer 8 und 9 des Ortsstatuts über das Volksschulwesen der Stadt Karlsruhe vorgeschriebenen Neuwahlen anberaumt.

Schülerhorte. Der in der Südbend-Schule einzurichtende Mädchenhort soll auf Beginn des Winterhalbjahres (1. September 1911) in Betrieb genommen werden. Zu Leiterinnen desselben werden die Handarbeitslehrerinnen Ida Kagenberger und Emilie Waier, z. Zt. am Mädchenhort der Nebentus-Schule und zu Leiterinnen des letzteren Hortes die Unterlehrerinnen Amalie Zahn und die Handarbeitslehrerin Lydia Rumswinkel ernannt. Nach Eröffnung des neuen Hortes in der Südbend-Schule besitzt die städt. Volksschule 5 Knabenhorte (Lidell, Bahnhof, Nebentus, Gutenberg- und Mühlburger Schule) und 5 Mädchenhorte (Karl Wilhelm-, Schützenstraße-, Nebentus-, Südbend- und Gutenberg-Schule).

Ausstellung der städt. Knabenhandarbeitschule. Nach Mitteilung des Volksschulrektors findet vom 22. bis 24. Juli d. Js. in den Werkstätten der Karl Wilhelm-, Schiller-, Nebentus- und Leopold-

Schule, der Gutenberg-Schule (Knabenabteilung) und der Mühlburger Schule (Knabenabteilung) eine Ausstellung der im abgelassenen Schuljahr von den Schülern der Knabenhandarbeitschule hergestellten Schreiner-, Schnitz-, Metall-, Papp- und Modellarbeiten statt. Dieselbe ist am Samstag, den 22. Juli d. Js., von 2 bis 7 Uhr nachmittags, am Sonntag, den 23. Juli d. Js., von 11 Uhr vormittags bis 1 Uhr nachmittags und am Montag, den 24. Juli d. Js., von 1 bis 7 Uhr nachmittags zur Besichtigung durch das Publikum geöffnet.

Ausstellung im städt. Archiv. Die anlässlich des im September d. Js. tagenden Kongresses der Gesellschaft deutscher Naturforscher und Ärzte im städt. Sammlungsgebäude zu veranstaltende Ausstellung ist fertiggestellt. Sie umfaßt ein Karlsruher Zimmer aus der Biedermeierzeit, Bilder aus der Geschichte Badens von der Zeit der römischen Niederlassungen in den jetzt badischen Landen bis zum Tode des Großherzogs Karl Friedrich, eine größere Ausstellungsgruppe betitelt "Badische Kunst", bestehend in Delgemälden, Aquarellen, Kupferstichen und Radierungen, Originalwerken badischer Künstler, Großherzog Friedrich I. und das Karlsruher Festkomitee bei der Veranstaltung der Naturforscher und Ärzte 1858 in Karlsruhe, sowie einer Sammlung von Münzen, Medaillen und Plaketten. Im Treppenhause: Alt- und Neu-Karlsruhe. Die Ausstellung wird anfangs September d. Js. eröffnet werden.

Vermietung städtischer Wohnungen. Eine auf 1. Oktober d. Js. zu beginnende Zweizimmerwohnung im städt. Hause Jägerstraße 98 wird an den Einleger Jakob Zintgraf hier vermietet.

Milchbeförderung auf der Bahn. Der Stadtrat hat unterm 26. Mai d. Js. die Großh. Eisenbahnverwaltung unter Vorlage eines Berichts der Direktion des städt. Schlacht- und Viehhofs ersucht, den vom Eisenbahnrat in seiner Sitzung vom 3. März d. Js. abgelehnten Antrag auf Beförderung der Frachten für den Transport von Milch aus weiteren Entfernungen durch Einführung eines stärker gelassenen Tarifs für den Milchtransport auf den badischen Bahnen im Hinblick auf die Ausführungen der Schlachthofdirektion neuerdings in Erwägung zu ziehen, da die beantragte Maßnahme das einzig wirksame Mittel bilde, um der Stadt die Möglichkeit einer jeberzeitigen Deckung des Milchbedarfs zu sichern und so der Gefahr einer ungerechtfertigten Verteuerung des wichtigsten Nahrungsmittels der städtischen Bevölkerung vorzubeugen. Die Gr. Generaldirektion der Badischen Staatseisenbahnen hat nun auch dieses Ersuchen wieder abgelehnt verbeschieden, indem sie den Standpunkt vertritt, daß in einer gemeinlich eintretenden Milchknappheit auch die Einführung eines Staffeltarifs nach bayerischem Muster keine wesentliche Veränderung herbeiführen könnte, da die Unterschiedsgegenüber dem badischen Tarife doch zu gering seien. Hierzu berichtet nun die Schlachthofdirektion, daß sich bei einer Vergleichung der Frachtsätze des bayerischen Staffeltarifs mit denen des badischen Abonnementstarifs allerdings ein sehr erheblicher Unterschied nicht ergebe. Derselbe betrage auf eine Entfernung von 170 Km. 0,22 Pfg. pro Liter. Mit der Vergrößerung der Entfernung wachse aber dieser Unterschied, so daß er bei 200 Km. Entfernung, also gerade bis Basel, bereits 0,38 Pfg. pro Liter betrage. Selbstredend sei auch dieser Unterschied noch nicht geeignet, den Milchbezug aus der Schweiz unmöglich zu machen. Es handle sich aber auch nicht so sehr um die Möglichkeit oder Unmöglichkeit des Bezugs, als vielmehr um die möglichste Verbilligung der Milch. Bei dem Bezug von größeren Waggonsendungen mit mehreren 1000 Litern Milch aus der Schweiz, wie er wiederholt in den letzten Jahren in Zeiten der Milchnot hierher stattgefunden hat, falle auch der Unterschied von 0,38 Pfg. schon ganz beträchtlich ins Gewicht. Weiter aber komme hinzu, daß der badische Abonnementstarif, welcher den Vergleich zugrunde gelegt ist, nur bei einer regelmäßigen Beförderung der Milch und erst frühestens 10 Tage nach erfolgtem Antrag in Kraft trete. In allen den Fällen, in welcher daher die hiesige Stadt bei eingetretener Milchnot auf den raschen Bezug von Schweizer Milch angewiesen war, hat von dem billigeren Abonnementstarif kein Gebrauch gemacht werden können, wodurch die Milch erheblich verteuert wurde. So habe bei einer in diesem Frühjahr von Basel bezogenen Milch von 450 Litern die Fracht pro Liter 4,08 Pfg. betragen, während sie nach dem badischen Abonnementstarif nur 2,66 Pfg. und nach dem bayerischen Staffeltarif nur 2,28 Pfg. beträgt. Die Direktion ist der Ansicht, daß ein Staffeltarif, welcher ohne Rücksicht auf Beginn und Dauer des Milchbezugs billige Frachtsätze hat, wesentlich zur Erleichterung und Sicherung der Milchversorgung der Großstadt bei plötzlich eintretenden Störungen in der Milchzufuhr beitragen würde. Der Stadtrat hält die Aus-

führungen der Schlachthofdirektion für zutreffend und beschließt daher, nochmals bei der Großherzoglichen Eisenbahnverwaltung in der Sache vorzulegen zu werden.

Spielplätze. Auf dem durch die Stadtgemeinde von der Firma Billing u. Zoller erworbenen Gelände in der Wilhelmstraße soll ein Spielplatz, insbesondere für die Mädchenklassen der Schützenstraße-Schule, hergerichtet und beim Bürgerausschuß Antrag auf Bewilligung der hierfür erforderlichen Mittel im Betrag von 3350 Mark gestellt werden. Der städtische Platz, Ecke Sommer- und Mainstraße wird der Mädchenabteilung der Karl Wilhelm-Schule als Spielplatz eingeräumt. Mit Rücksicht hierauf muß die auf dem Platz stehende Bierverkaufshütte beseitigt werden. Auch wird das Gr. Bezirksamt - Polizeidirektion - ersucht, durch die Schutzmännerschaft darüber wachen zu lassen, daß das Fußballspiel auf dem fraglichen Platz im Hinblick auf die mit diesem Spiel für die Anwohner verbundenen Belästigungen unterbleibt.

Kellameplatate. Einem Gesuch um Genehmigung zur Anbringung von Kellameplakaten an einer Anzahl Häuser der Altstadt wird im Interesse des guten Aussehens der Straßen die Zustimmung verweigert. Von 5 Baugebühen werden dem Großherzoglichen Bezirksamt 4 unbeanstandet vorgelegt. Bezüglich eines Gesuchs wird Ablehnung beantragt, da das betreffende Gebiet für die Bautätigkeit gesperrt ist.

Zimmerzunftstiftung. Aus der Zimmerzunftstiftung wird einem bedürftigen Zimmergesellen eine Beihilfe bewilligt.

Vergebung von Lieferungen und Arbeiten. Vergeben werden: die Lieferung von je 40 000 Tonnen Gaslohlen (jede Bilstod) für das Gaswerk in den Jahren 1913 und 1914 und von je 1300 Tonnen Kesselkohlen für das Wasserwerk in den Jahren 1913 und 1914 an die königliche Bergwerksdirektion in Saarbrücken, die Lieferung von Rohrbüchsenapparaten für die mechanische Reinigung des Wasserrohres an die Gesellschaft für Rohrreinigung in Berlin-Schöneberg, die Lieferung von 60 Stück Zeitzählern für die Straßenbahnwagen an die Firma Schmittner u. Erbe in Straßburg i. E., die Lieferung von Stählen für den Neubau der II. Höheren Mädchenschule an die Karlsruher Möbelhalle (niederster Anbieter), die Lieferung der für die Versorgung des Stadtteils Daxlanden mit Gas und Wasser erforderlichen Röhre an Rudolf Böding u. Cie. in Halleberghütte, die Ausführung der Rohrverlegungsarbeiten an die Firma Fr. Maerker hier (Kos 1) und an die Firma J. Großfänger u. Cie. in Ofenburg (Kos 2, 3 und 4) (niederster Anbieter), die Herstellung eines Kupferfilterbrunnens für das städtische Elektrizitätswerk (anstelle des vorgezeichneten Schachtbrunnens) an die Firma Wilhelm Red hier, die Herstellung von ca. 10 000 Qm. Flußbaupflaster zur Befestigung der Sohle des offenen Kanals (Hauptkanalplan) außerhalb des Hochwasserdamms an Georg Wächner I. in Altküchheim.

Wirtschaftsgesuche. Dem Großh. Bezirksamt werden unbeanstandet vorgelegt die Gesuche des Mechanikers Karl Balthier um Erlaubnis zum Betrieb der Schantwirtschaft mit Branntweinfabrik „Zur Wilhelmshöhe“, Schützenstraße 50, und des Philipp Edelstein, Küfer, um Erlaubnis zum Betrieb der Schantwirtschaft „Zur Einigkeit“, Wilhelmstraße 47, und zum Auskugeln von Branntwein dabeist.

Dankagung. Der Stadtrat dankt dem Komitee für Ferienkolonien für arme trinkliche Schullinder der Stadt Karlsruhe für Uebersendung von 2 Exemplaren des von Karlsruher Künstlern und Schriftstellern aus Anlaß des 30jährigen Bestehens der hiesigen Ferienkolonien geschaffenen Sammelwerkes „Schaun und Schaffen“, dessen Erträgnis das Komitee in den Stand setzen sollen, künftig eine größere Anzahl Kinder hiesiger Stadt in die Ferienkolonien zu entsenden als dies bisher möglich war und wünscht dem lobenswerten Unternehmen besten Erfolg.

Konstanz am Bodensee vom 18.-24. Juli 6592a Bodenseewoche des Motor-Yacht-Clubs von Deutschland. Regatten in der Bucht von Konstanz. Samstag den 22. Juli: Wettfahrt um den Lanz-Preis. Sonntag den 23. Juli: Stechen um den Bodensee-Pokal und den Coeur-Dame-Preis. - Ausführliche Programme durch das Öffentliche Verkehrsbureau Konstanz.

Verkaufe einen Posten farbige Damenstiefel u. Schuhe zu ganz oedentend herabgesetzten Preisen. Bis Ende dieses Monats gewähre ich auf alle farbigen Damen- u. Herren-Stiefel u. Halbschuhe, Tennis-Schuhe (Marke Vera ausgenommen) 10% Rabatt oder doppelte Marken. Schuhhaus 11606 Loew=Hoelzle Kaiserstraße 187. jeder Art werden rasch und billig angefertigt in der Druckerei der „Bad. Beele“

Badische Handels-Lehranstalt für Schreibkunst, Handelswissenschaften u. Sprachen. Cammstr. 8 Karlsruhe Cammstr. 8 Ecke Kaiserstraße, Nähe des Marktplatzes. Direktion: E. Erdmenger. Fernspr. 3121. Bankkonto: Vereinsbank. Sechs tageliche Lehrfäle. Lehrfächer: Schön-, Rund-, Laß- und Zierchrift (20 bis 30 Schriftarten), Buchführung (einf., dopp. und amerik.), auf Wunsch für jeden Geschäftszweig speziell, Stenographie (Stolze'sches u. Gabelberger'sches; bis 200 Seiten pro Minute), Maschinenschriften (nach der neuen Befähiger- und Kalligraphie). Es stehen ganz neue, erstklassige Maschinen zur Verfügung, Korrespondenz, Handelsrecht, Kontowesen, Rechnen (bücherliches und kaufmännisches), Wechsellehre, Rechtschreiben, Grammatik, Französisch, Englisch, Spanisch, Italienisch, (Grammatik, Korrespondenz und Konversation). Leiter der Abteilung für fremdsprachlichen Unterricht: Doktor phil. Leiter der handelswissenschaftlichen Abteilung: staatl. geprüfter Lehrer. Eintritt täglich - Honorar mäßig - Teilzahlungen erlaubt. Personen beiderlei Geschlechts werden während ihrer freien Zeit morgens, nachm. oder abends in den obengenannten Fächern ausgebildet. Ältere und bescheidene Personen erhalten auf Wunsch in separaten Räumen Unterricht, der individuell und der Vorbildung jedes Lernenden entsprechend erteilt wird. Uebersetzungen aus allen Kultur Sprachen und in diese werden ausgeführt. Zeugnisabschriften und Beseitigungen, sowie Diplome in künstlerischer Ausführung werden angefertigt. Schüler und Schülerinnen aller Schulen erhalten Nachhülfsstunden von staatl. geprüften Lehrern. Eine Probekunde wird jeberzeit ohne jede Verbindlichkeit erteilt. Keine Vorauszahlung des Honorars, da das Institut pekuniär einwandfrei dasteht. Jedes Risiko seitens des Lernenden ist somit ausgeschlossen. Junge Leute, die nach der Ausbildung auf eine Stelle reflektieren, haben bei uns sehr gute Chancen, da der Unterricht ganz der Praxis angepaßt wird. 11479

Luft- u. Sonnenbad Karlsruhe

am Dommerhofweg, südlich des künftigen neuen Hauptbahnhofes. Täglich geöffnet von halb 7 Uhr vorm. bis Eintritt der Dunkelheit. Tageskarten für Erwachsene 30 Pfg. (5 Bäder; 1 Mt.) Kinderkarten 10 Pfg. Abonnements billiger. 6141*

Privatvorschule für Knaben und Mädchen von 6-9 Jahren.

Für das Mitte September beginnende neue Schuljahr werden Anmeldungen jetzt schon entgegengenommen bei

C. Vater, 46 Kirchstraße.

Kgl. Konservatorium zu Dresden.

56. Schuljahr. Alle Fächer für Musik und Theater. Volle Kurse und Einzelächer. Eintritt jederzeit. Hauptentrtritt 1. September und 1. April. Prospekt durch das Direktorium.

Technikum Hildburghausen
Höhere u. mittl. Masch.- u. Elektrot.-Schule, Werkm.-Schule. Anerkannte Hoch- und Tiefbauschule. Staatskommissar. Programm frei.

Herzogl. Baugewerkschule Holzminden.
Erichlet 1831. Hochbau, Verpflegungs-Finanz, Tiefbau, Direktor Sommerunterricht 2. April. Reifeprüfung. Winterunterricht 15. Oktober. Die Herzogl. Baugewerkschule ist den Kgl. preuß. Schulen gleichgestellt.

Knabenspensionat Bärmann'sche Realschule Bad Dürkheim (Rhein-Pfalz).
Die Reifezeugnisse berechnen zum einjährig-freiwilligen Militärdienste sowie zum Eintritt in die 7. Klasse einer Königlichen Oberrealschule. Beginn des neuen Schuljahrs am 18. September 1911. Prospekt und Ja resbericht 6577a.41 durch die Direktion: **Heinrich Bärmann.**

Haushaltungs-Institut Schenck-Börtrich, Bensheim a. d. Bergstr.
Gründl. Anleitung in allen hauswirtsch. Fächern, den prakt. und feineren Handarbeiten. Auf Wunsch wissenschaftl. ft. Sprachen und Musik. Ref. u. Prosp. durch die Post. 592a

Wirtschafts-Eröffnung und Empfehlung.
Einem titl. Publikum, Einwohnerschaft, Freunden und Gönnern die ergebene Mitteilung, dass ich unter heutigem das altrenommierte

Gasthaus zur Krone
in Weingarten (Baden) käuflich übernommen habe. Ich werde bestrebt sein, bei Führung einer guten Küche, selbstgemachter, diverser Wurstwaren, reiner Weine, meine Gäste zufrieden zu stellen. Insbesondere empfehle ich mich den Herren Geschäftsreisenden für guten Mittagstisch, sowie Fremdenzimmer bei billigster Berechnung. Gleichzeitig ist es mir ein au'richtiges Bedürfnis, meinen werten Gästen für das mir in einer Reihe von Jahren entgegengebrachte Vertrauen auf dem Gasthaus zum Löwen (Festhalle) herzlich zu danken und bitte, mir in Zukunft das gleiche Vertrauen zu schenken. Einem gütigen Zuspruch sieht entgegen Hochachtungsvoll 6277a **Ferdinand Kärcher, Metzger und Wirt.** Weingarten (Baden), 1. Juli 1911.

Eisenwerk Carl Fiebler Grötzingen/Durlach
empfehlen sich in Her Montage stellung und Eisenon- stellung aller Art von Eisener- struktion, ganze Hallen, Säulen, Krananlagen, Gebläse, Herdapparate, Kohlenverlade-Anlagen, Brücken, Ingenieur- weiche, Projektierbe- such, und Kostenvor- tung nachd.

CHRIST. OERTEL, KARLSRUHE, KAISERSTR. 101/103

GROSSES LAGER: KAMEELHAARDECKEN, WOLLEDECKEN, STEPPDECKEN, PIQUEDECKEN, TÜLL-BETTDECKEN, SPACHTEL-BAND, TÜLLGARDINEN

BETTFEDERN, PLAU, ROSSHAAR, MATRAZENDRELL, BETTBARCHENT, LEINEN, BAUMWOLLTUCH, DAMASTE etc.

SCHLAFZIMMER-EINRICHTUNGEN JEDER STILART ÜBERNAHME KOMPLETTER AUSSTEUERN 10746*

Eiche, Esche, Scheit- und Stammholz lauft fortwährend
Erste Holzhandlung **Gg. Ad. Kallenbach, Söhne, Karlsruhe, Ede Weiden- und Gernigstraße.** Dasselbst sind zu haben alle Sorten Holz, Stroh, Strohballen, Säbholz, Solvie Säbholze und Brennholz billig. 822601.6.2

Abteilung Delikatessen

Das Feinste der Saison

Neue Matjes-deringe

in hervorragender, ausgesuchter Qualität

Castlbay	Downingsbay
10 Stück mit Fass 2.35	10 Stück mit Fass 3.35
20 Stück mit Fass 4.25	20 Stück mit Fass 6.25

Sendung nur gegen Nachnahme.

Weingrosshandlung 6231a.8.8

M. Kempinski, Hamburg H.

L. Züricher Chauffeur-Fach-Schule.
Bestes, größtes u. leistungsfähigstes Etablissement der Schweiz. Heute jeden Standes werden zu tüchtigen Chauffeuren ausgebildet. Theoretischer u. praktischer Unterricht. Führungen mit Wagen bis zu 40 PS. Prospekt und Bedingungen kostenlos durch die Direktion: **Ed. Walker, Wärländstr. 30-34, Zürich. 6682.** Stellenvermittlung gratis. Minderbegabte od. erholungsbe. ürtliche Kinder finden in uns am Walde geleg. **Erziehungs- und Erholungsheim** (2 Häuser) liebev. Aufn., sachgemäße Pflege, Erzieh. u. indiv. Unterricht. Geschw. **Georgi, Hofheim i. Taunus** (b. Frank. a. M.). S. aall. konz. — Beste Ref. Ref. Pros. — Hausarzt, Nervenarzt von Ruf. 5621a.6.5

Rheinische Treuhand-Gesellschaft A.G. Mannheim 0 7, 26 Tel. 7155
übernimmt Revisionen, Bilanz-Prüfungen, Sanierungen, Liquidationen, Vermögens-Verwaltungen, Testaments-Vollstreckungen, Vermittlung von Gründungen und sonstige Treuhändergeschäfte. 11490a
Unbedingte Verschwiegenheit zugesichert.

Achten Sie beim Einkauf der Briketts auf die Marke



denn nur das sind die wirklich bestbewährten

Rheinischen Braunkohlen-Briketts erhältlich zu **Mk. 1.10** per Ztr. franko Keller mit 5% Rabatt bei Barzahlung. Ab Lager Rheinhafen und in Waggonladungen billiger.

H. Mülberger
Rheinisches Kohlen- und Brikett-Geschäft en gros — en detail
Telephon 250. — Kontor: **Amalienstr. 25** (Ecke Waldstr.)

TURBINEN

für alle Gefälle und Wassermengen :: Grösste Leistungsfähigkeit 850a.19.14

Escher Wyss & Cie., Ravensburg (Württbg.).
In den Fabriken der Firma in Zürich und Ravensburg bis jetzt 4670 Turbinen mit zusammen 1 650 000 PS ausgeführt, mehr als irgend eine andere Turbinenfabrik, für Gefälle von 0,6 m bis 9,0 m
Gründung der Fabrik in Zürich 1805, in Ravensburg (Württbg.) 1857. Anfragen aus Baden u. Elsaß sind zu richten an das Ingenieurbureau der H. G. Escher Wyss & Cie., Freiburg i. S., Schwimmbadstr. 42.

Pfannkuch & Co.
Beste und praktischste Fliegenfänger Pyramiden-Fliegenfänger 3 Stück 20 10117.2.2
C. m. b. H. in den bekanntesten Verkaufsstellen

Groß. Bierdepot mit Wirtschaft in Offenburg
per 1. Oktober an tüchtige, kautionsfähige Leute zu verpachten. Offerten unter Nr. 6430a an die Exped. der „Bad. Presse“ erb. 3.8
Kleine Villa, bestehend aus 4-6 Zimmern, bei Beierheim oder Grünwinkel zu kaufen gesucht. Offerten mit Preisangabe unter Nr. 823189 an die Exped. der „Bad. Presse“ 2.2
Ein gebrauchtes

Motorrad
3-4 PS., jedoch gut erhalten, tabellozier Bergsteiger, mit Magnetzündung, wird sofort per Kassa zu kaufen gesucht. Off. mit äußerster Preisangabe find unter 6568a an die Expedition der „Bad. Presse“ zu richten. 2.2

Das beste **Pfarrer Seb. Kneipps Brennessel-Haarwasser**
ist das beste Toilettemittel. Infolge der unübertroffenen stärkenden Wirkung auf die Kopfhaut verhindert es den Haarausfall, die Schuppenbildung und das Spalten des Haares und bringt üppigen und lockeren Haarwuchs. Nur echt mit dem Bilde Kneipps, in Flaschen zu 90 Pfg. Mk. 1.75, 2.90 und 3.25 in vielen Apotheken, sowie bei: **W. Baum**, Werderplatz, **Fr. Bloos**, Kaiserstrasse, **J. Dehn Nachf.**, Zähringerstrasse, **O. Fischer**, Karlsruherstrasse, **Rud. W. Lang Drogerie**, Kaiserstrasse 66 und 127, **J. Lösch**, Herrenstrasse, **Luisenstrasse**, **A. Kintz**, Sophienstrasse, **O. Meyer**, Wilhelmstrasse, **F. Reiss**, Kaiserstrasse, **Carl Roth**, Herrenstr., **W. Tschering**, Amalienstrasse, **E. Vogel**, Friedrichsplatz, **Th. Walz**, Kurvenstrasse, **L. Wohl-schlegel**, Kaiserstrasse, **Georg Jacob**, Ostend-Drogerie. 10744

Damen best. Stände find. streng diskr. liebt. Aufnahme in isoliert. a. B. Balbe gef. Villa m. Garten b. allem. Gebirge Vorbeck, Nußloch b. Heidelberg. 4492a

UMSONST ERHALTEN SIE
Prachtkatalog und kaufen Kinderwagen, Verdecksportwagen, Spielgewagen an versch. Adressen von derin DEUTSCHLAND ALLEN direkt an Private liefernde Kinderwagenfabrik Julius Treibler, Grimma i. S.

Hühner beste Eierleger der Welt. Verlang. Sie Stal talog umfft. **Lübberger**, Hainstadt Nr. 81 (Baden). 6967a*

Dentlersche Musik-Schule
72 Kaiser-Allee 72.
Die öffentl. Schluß-Prüfungen des Schuljahres
1910-11
finden an folgenden Tagen im Saale des
Gemeindehauses (Blücherstr. 20) statt.
Mittelklasse: Dienstag den 25. Juli, abends 8 Uhr.
Elementarklasse: Samstag den 29. Juli, abends 8 Uhr.
Eintritt frei. — Jedermann Zutritt.
Programme sind am Eingang des Saales für 10 Pfennig zu haben.
Bemerkung: Dienstag den 25. Juli kommt die Sinfonie von „Thiele“
zum Vortrag (40 Schüler, welche der Orchesterklasse angehören).
Leiter der Schule:
11586 Musik-Direktor **Max Dentler**, Kaiser-Allee 72.

Badische Treuhand-Gesellschaft m. b. H.
Sebelstraße 11 **Karlsruhe** Telefon 1526
übernimmt: 8589*
Periodische und ständige Revisionen von Fabrik- und Geschäftsbetrieben, Prüfung von Büchern, Inventuren und Bilanzen, Neuanlage von Geschäftsbüchern, Arrangements, Sanierungen, Reorganisationen, Liquidationen, Durchführung von Gründungen, Vermögensverwaltungen, Zeitamtsvollstreckungen, ... Diskontierung von Buchforderungen.

Rentenanstalt a. K. und Lebensversicherungsbank
zu Darmstadt. (Gegründet 1844.)
Protector: Seine Königliche Hoheit der Großherzog von Hessen.
Wir bringen hierdurch zur öffentlichen Kenntnis, daß wir in Karlsruhe eine Generalagentur errichtet und mit der Leitung derselben Herrn **Karl Fieg** in Karlsruhe, Fasanenstraße 23, betraut haben.
11346.2.2
Darmstadt, 15. Juli 1911. Die Direktion.
Vertreter an allen Plätzen unter günst. Bedingungen gesucht.

Weiß wie Schnee
wird Ihre Wäsche, wenn Sie dieselbe mit Seifenwolle
„Famosin“
waschen. **„Famosin“** ist frei von allen der Wäsche schädlichen Bestandteilen, ganz rein mit einem Fettgehalt von ca. 70%
„Famosin“ schont die Wäsche, erhält die Farben in natürlicher Frische und ist sparsam im Gebrauch.
Alleinige Fabrikanten: 1858*
J. Welcker & Buhler
„Famosin“ gef. gefsch. Neuwied. „Famosin“ gef. gefsch.
In allen einsch. Geschäften zu haben.

Pfannkuch & Co
Frisch eingetroffen:
Neues Sauerkraut
Pfund 12 Pfg.
Mageres Dörrfleisch
Pfund 90 Pfg.
Pfannkuch & Co
G. m. b. H.
in den bekanntesten Verkaufsstellen

Red Star Line
Rothe Stern Linie
Postdampfer von
Antwerpen
nach
New York
und
Kanada
Auskunft erteilen
Ric. Graebener
in Karlsruhe.
Kaiserstr. 199a, Eing. Waldstr.

Reiseförbe
von 2.80 bis 15 Mk. 11579
Kofferhaus Geschw. Lämmle,
51 Kronenstraße 51.
Bureau für Ehevormittlung
Johann Petri, Karlsruhe,
Markgrafenstr. 26. 10742*

Ehe
man nicht die Auskunftei
W. F. Krüger
Karlsruhe, Adlerstraße 40,
gefragt hat, gehe man keine Gefahr ein, es werden dadurch den Auskunfteien durch genaue Berichte von Charakter, Vorleben, Auf zc. viele Enttäuschungen erspart. 8747.26.19

Heirat.
Witwer, kinderlos, Alter 30 J.,
evang., mit selbständ. Geschäft,
müsst liebvolles Fräulein im
Alter bis zu 28 Jahren betr. bald
Heirat kennen zu lernen.
Offerten mit Photographie,
nicht anonym, unter 100 Postmark.
Zahl erbeten. 823242

Heirat.
Mittl. badl. Beamter, Mitte 20,
sucht gleich späteren Heirat mit
vermögl. Fräulein in Bes.
bind. z. tr. Gef. Off. ev. m. Bild,
unter O. S. Nr. 823064 an die
Exp. der „Bad. Presse“ erbeten.
Diskretion wird zugesichert.

Gute Hypothekenanlagen
in Bötten von 2000 bis 4000,
5000 bis 7000, 10 000 bis
15 000 Mk. u. höher, offeriert
— kostenfrei für Geldgeber —
August Schmitt,
Hypotheken- und Bankkommissionärs-Gesellschaft, 11505
St. Ulrichstr. 43. Teleph. 2117.

Geld-Darlehen
mit ratenweiser Rückzahlung ohne
Borboten. Viele Auszahlungen!
Reell und diskret. Hypotheken-
Baugeld befragt **F. Gauweiler**,
Karlsruhe - Mühlburg, Garb-
straße 4b. 823870.3.1

Kredit
erhalten solv. Geschäftsleute durch
Akzeptauszahlung. Off. an **F. Steg-
meier**, St. Ulrichstr. 7.

Darlehen
100-800 Mk. von Selbstg. (Privatm.)
auszuleihen gegen Lebensversich.-
Abschluss u. gute Sicherheit. Streng
diskret u. durchaus reell. Leute in
Hd. Stellg., besond. Beamte, bevor-
zugt. Offert. unt. Nr. 823286 an
die Exped. der „Bad. Presse“. 2.2

Beamte diskret Darlehen v.
1000 Mk. ab zu gefehl. Zinsen auf
10 Jahre. Vorzegl. Behörde wird
nicht benachz. I. Vorzschuß.
D. Aberle sen., Wiesbaden.

Kapital,
ca. 20000 Mk., für landwirtschaftl.
Unternehmen der sofort
zu gefehl. Zinsen.
Hypothek. erhaltliche Sicherheit,
dabei kein Risiko! Nur Selbstgeber
bel. Offerten unter Nr. 823282 an
die Expedition der „Bad. Presse“
zu richten. 4.2

300 Mark
gegen 10fache Sicherheit sofort
gefehlt. Hoher Zins. 3.2
Offerten unter Nr. 11524 an die
Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Hamburg-Amerika-Linie. Vertreter: **J. W. Roth**,
Karlsruhe, Leopoldstrasse 4. Telephon 1888.
Originalbillette nach **Amerika** und den übrigen Weltteilen sowie zu
Nordland- und Mittelmeer-Reisen. **Zeppelfahrten.** 8504.27.15

Räumungs-Verkauf.

Doppelte Rabattmarken oder 10 Prozent in bar
auf 11609
Reiseförbe, Zapantafchen, Rohrmöbel, Kinderwagen, Klappwagen
bis 1. August.
Die Preise einzelner Kinderwagen und Klappwagen sowie Rohrmöbel sind bis 30 Prozent reduziert.
Fr. Riffel, Waldstraße 40a, Ludwigsplatz.

Jede Zigarre ein Gedicht.

„Diosa“ Nr. 160 ist das Beste was Ihnen in dieser Preislage
10 Stück 1.20 Mk. geboten werden kann.
Kistchen (50 Stück) 5.70 Mk.
Paul Riegel, Karlsruhe, Karl-Friedrichstrasse 20.
771 Fernruf 771.
Franko Zusendung.

Maschinenfabrik BADENIA Weinheim i. B.
vorm. Wm. PLAZZ & SÖHNE, A.-G.
Hervorragende Neuheit
**Patent-Heissdampf-
Gleichstrom-
Lokomobilen**
mit Ventilsteuerung.
Bauart Professor Stumpf bis 600 Ps.
Satt- und Heissdampf-Lokomobilen,
fahrbar und stationär. 1896a
Kataloge und Kostenanschläge gratis.

OXO
Beuillon
Würfel
Pfif
der Compie LIEBIG
Wo es sich um Verbesserung von Suppen, Saucen,
Gemüsen usw. handelt, empfiehlt sich die Verwendung
von Liebig's Fleisch-Extrakt, welches den Eigengeschmack
der Speisen nicht verdeckt.

Die Freunde und Leser unseres Blattes
bitten wir freundlichst
auf ihren Reisen in den Badesalons
der Badeorte, in Hotels, Restau-
rants und Cafés, sowie bei Friseursen
stets die „Badische Presse“ zu verlangen.

Patent-Büros
Villingen i. B. Dürheim i. B.
Prima Apfelwein
goldklar, liefert in Reihfässern von
40 Liter an zu 24 Pfg. per Liter,
Reinetten zu 30 Pfg. per Liter.
Kohler & Berger,
Apfelwein-Reiserei **Bühl i. B.**
Lieferanten vieler Sanatorien und
30.1 Hotels. 6620a

Streng diskret
liefert großes Möbelaeschaft am
hiesigen Plage einzelne Möbel so-
wie komplette Ausstattungen
auf Teilzahlung
ohne Erhöhung des Cassareiffes,
an Beamte ohne jede Anzahlung.
Offerten unter Nr. 11480 an die
Expedition der „Bad. Presse“. 12.1
Ein hiesiges Ausstattungs-geschaft
liefert an Beamte oder Private
Manufaktur- u. Weißwaren,
Herren- u. Damengarderobe
auf Ratenzahlung zu Kassapreisen.
Offerten unter Nr. 11481 an die
Exped. der „Bad. Presse“. 4.1

Wer
gibt tüchtigem Det.-Reisenden
Manufaktur- oder Konfektion in
Kommission?
Gest. Offerten unter Nr. 11571
an die Exped. der „Bad. Presse“.

Wer erteilt einem Schüler
während der Ferien Stunden
sowohl Vorbereitung in das Rechen-
seminar? Offerten mit Preis-
angabe unter Nr. 823333 an die
Exped. der „Bad. Presse“.

4 Anteile
der Remstal-Quellen-Gesellschaft
in Remstal sind ganz oder einzeln
zu verkaufen. Gest. Offerten unter
F. 1. 4002 an **Rudolf Möffe**,
Karlsruhe. 6502a.3.3